

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Frauenlauf Morgen findet der 17. Engadiner Frauenlauf von Samedan nach S-chanf statt. Es zeichnet sich eine Rekordbeteiligung von deutlich über 1000 Frauen ab. **Seite 13**

Halbfinal Der EHC St. Moritz bleibt optimistisch, auch wenn er das erste Halbfinalspiel auswärts mit 5:6 verloren hat. Sorgen bereitet einzig das Wetter. **Seiten 17 und 18**



In Bever werden ab Mitte März auch die Schnellzüge zwischen Samedan nach Landquart via Vereina wieder halten.

Foto: swiss-image.ch/Max Galli

In Bever halten bald wieder mehr Schnellzüge

Die RhB passt ihre Haltestellenpolitik an

Wo sollen Schnellzüge auf der Vereina-Route halten? Für eingefleischte Autofahrer hat diese Frage keine Relevanz, für Zugreisende im Oberengadin und die Plaiv-Gemeinden schon.

MARIE-CLAIRE JUR

Kaum ist der neue RhB-Fahrplan in Kraft getreten, kommt es zu Änderungen von gewissen Änderungen. Für

eine bessere Fahrplanstabilität hatte die Rhätische Bahn per 13. Dezember 2015 ihre Haltestellenpolitik im Oberengadin angepasst: Die Schnellzüge auf der Strecke St. Moritz-Vereina-Landquart und zurück (sechs Zugpaare pro Tag) halten seither, mit einer Ausnahme, nicht mehr in Bever und La Punt, dafür in Madulain (auf Verlangen). Diese Neuregelung gab seit ihrer Einführung in der Plaiv ordentlich zu diskutieren. Fahrgäste, welche in Madulain ein- und aussteigen wollten, mochten sich darüber freuen, in Bever und La Punt hin-

gegen stiess sie auf wenig Verständnis. Das Argument der RhB, die Fahrgäste hätten mit dem Engadin Bus eine valable Transportalternative längs der Zugsstrecke, griff nicht, vor allem, weil Bahn- und Busfahrplan nicht aufeinander abgestimmt sind. In Bever und La Punt formierte sich alsbald Widerstand gegen die neue Haltestellenpolitik der RhB. Eine in Bever gestartete Unterschriftensammlung (von 138 Personen unterzeichnet) forderte ein Umdenken bei der RhB: Auf den nächsten Fahrplanwechsel hin sollte

jeder Schnellzug auf der Vereina-Linie wieder in La Punt und Bever halten - und wenn dies nur auf Verlangen wäre. Zudem baten die Petitionäre die RhB, auch die Haltestellenpolitik auf der Albula-Strecke zu überdenken. Die von Einheimischen wie Touristen geäußerte Opposition wirkte: Die Gemeinde Bever und die Kommission Öffentlicher Verkehr Oberengadin intervenierten, die RhB reagierte. Vom Tisch ist das Thema noch nicht. Eine zweite Petition vereint bereits 2300 Unterschriften.

Seite 3

Steht die Lagalb vor dem Ende?

Die Rettung der Lagalb-Bahn rückt in weite Ferne. Ein möglicher Investor hat sich definitiv zurückgezogen.

RETO STIFEL

Für die Lagalb-Fans ist diese Saison ein Wechselbad der Gefühle. Aufgrund des späten Wintereinbruchs konnte die Anlage erst am 16. Januar eröffnet werden. Am 17. April ist Saisonende, und nach dem heutigen Stand der Dinge wird das zugleich auch der letzte Betriebstag der im März 1963 eröffneten Bahn sein. Nachdem die Engadin St. Moritz Mountains AG vor knapp einem Jahr bekannt gegeben hatte, dass die defizitäre Bahn – sollte sich nicht ein privater Investor melden – Ende Winter 2017 geschlossen wird, wurde das von etlichen Wintersportlern bedauert wie Leserbriefe und viele Online-Kommentare zeigen. Mitte Dezember dann keimte neue Hoffnung auf, als der Puschlaver Bauunternehmer Gian Luzi Battaglia Interesse an einer Weiterführung des Betriebes bekundete. Bereits vor einer Woche dann hat Battaglia auf Anfrage der EP/PL bestätigt, dass er an der Lagalb nicht investieren werde. Die detaillierteren Abklärungen hätten ergeben, dass die Voraussetzungen für eine Übernahme zu ungünstig seien. «Viel effizienter als der Betrieb heute geführt wird, kann man das nicht machen. Und das bedeutet pro Saison, eine halbe Million Franken draufzulegen.» Damit bestätigt Battaglia Aussagen der Bergbahnen, die mehrfach betont hatten, dass die Lagalb seit ihrer Eröffnung nie Gewinne erzielt habe.

Seite 9

Akrobatik am Corvatsch

Silvaplana Anlässlich des Freeski World Cup am Corvatsch waren in den vergangenen drei Tagen viele internationale Athleten vor Ort. Der Vorjahres-Zweite Andri Ragetti fuhr auch dieses Jahr mit guten Chancen über den Parcours. Obwohl er anspruchsvolle Tricks beherrscht, mag er einen einfachen mit «nur» eineinhalb Drehungen am liebsten: «Dieser ist einfach gemütlich zu machen.» Nicht ganz so gemütlich kann es beizeiten im Alltag von Ragetti aussehen: Durch Wettkämpfe in der ganzen Welt ist Stress kein Fremdwort für ihn. (cs) **Seite 13**

Aurora Parc AG und Hotel Scaletta AG sind gegen Hotelzone und für Planungssicherheit

S-chanf Das Bündner Verwaltungsgericht hat im Oktober letzten Jahres zwei ähnlich gelagerte Beschwerden der Besitzer der ehemaligen Hotels Aurora und Scaletta gegen deren Zuteilung in eine Hotelzone teilweise gutgeheissen. Zuvor hatten die Stimmberechtigten von S-chanf im Januar 2013 eine Gesamtrevision der Ortsplanung beschlossen und damit gleich auch eine neue Hotelzone mit entsprechenden Zonenvorschriften geschaffen. Diese Hotelzone betraf ausschliesslich die beiden bestehenden Hotelareale Aurora und Scaletta. Dagegen erhoben sowohl die Aurora Parc AG wie auch die Hotel Scaletta AG eine Planungsbeschwerde an die Bündner Regierung. Bis zu den erwähnten Urteilen gingen verschie-

dene Abweisungsbegehren zwischen den Beschwerdeführern, Gemeinde und Kanton hin und her. Am 17. Februar 2015 wies die Regierung schliesslich die Planungsbeschwerden ab und genehmigte die geplante Hotelzone.

Die letztjährigen Urteile des Verwaltungsgerichts heben den Beschwerdeentscheid der Regierung auf und spielen den Ball wieder dieser zu. Weil seither nichts mehr geschehen ist, sind die beiden Verwaltungsratspräsidenten der Aurora Parc AG, Markus Kirchgeorg, und der Hotel Scaletta AG, Gian Lüthi, am Donnerstag mit einer Information an die Medien getreten. Sie verlangen gemäss Lüthi von der Regierung und der Gemeinde endlich eine einwandfreie rechtliche Grundlage und entsprechende Planungssicherheit. (jd)

La sfida da chattar ün successur

Zernez/Scuol Passa 30 ons ha manà Edgar Stocker seis affar da pittur a Scuol in terza generaziun. «Vairamaing nun es quai statta mia vocaziun da sömme», disch il maister pittur. E listess es el segui a seis bazegner e seis bap ed ha imparais il manster da pittur. Seis destin d'eira dat cun surtour l'on 1985 l'affar. Uossa voul el listess realisar ün grond sömme: Nempe da viagiar per lung temp cun l'auto-rulotta tras l'America. Avant co partir ha'l però gnü da reglar la successiun per l'affar da famiglia. Pel solit nun es quai neir üna sfida simpla. Però Edgar Stocker ha chattà al dret mumaint üna buna soluziun cul pittur ed affarist Roman Bühler da Zernez. Eir Bühler maina ün affar da pittur in terza generaziun ed ha uossa ingrondi l'affar e las spüertas cun grond optimissem in direcziun Scuol. (nba) **Pagina 4**

Nouv'utilisaziun da la chasa da scola

Tschlin Corsin Biert da Scuol ha preschantà ultimamaing al cussagl cumünal da Valsot sia visiun e seis proget per üna nouv'utilisaziun da la chasa da scola da Tschlin. El prevezza da tour a fit tuot las localitats e la sala polivalenta per realisar ün center da bainesser. Biert es persvas cha la dumonda per spüertas da recreaziun alternativas crescha in avegnir. Seis intent es da spordscher a Tschlin recreaziun tenor la filosofia dal shaolin. Quista metoda cumpiglia ils schuntschaints möds dal qi gong, dal tai chi sco eir parts dal yoga. Corsin Biert es stat d'urant quatter mais giast pro'ls muongs dal shaolin in China ed ha imparais a cugnuscher la filosofia ch'el voul uossa realisar eir a Tschlin. Seis concept prevezza da spordscher als partecipants sper las terapias eir la quietezza da l'Engiadina Bassa. (anr/afi) **Pagina 5**



Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Einladung / Invid

zur 1. Gemeindeversammlung
am Mittwoch, 9. März 2016,
20.00 Uhr im Schulhaus
a la 1. radunanza cumünela
da marculdi, 9 marz 2016
a las 20.00 in chesa da scoula

- Traktanden / Tractandas
1. Genehmigung Protokoll vom Mittwoch, 25. November 2015
Appruver il protocol da marculdi, 25 november 2015
 2. Teilrevision Ortsplanung; Zweitwohnungssteuer
Revisiun parziela da la planisaziun locala; imposta sün seguondas abitaziuns
 3. Kurtaxengesetz; Teilrevision und Festlegung der Taxen 2017
Ledscha davart las taxas da cura; revisiun parziela da la ledscha e fixer las taxas 2017
 4. Gemeindeverfassung; Teilrevision
Constituziun cumünela; revisiun parziela
 5. Ortsplanungsrevision; Teilrevision Pferdebetrieb Champfèr
Revisiun da la planisaziun locala; revisiun parziela da la gestiun da chavals Champfèr
 6. Quellschutzzone Alp Güglia; Landverkauf
Zona dad ova da funtauna protetta Alp Güglia; vendita da terrain
 7. Varia
Varia
- Silvaplana, 23. Februar 2016
- Die Präsidentin / *La presidenta*
Claudia Troncana
- Die Gemeindeschreiberin / *L'actuara*
Franzisca Giovanoli

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegt während den Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.
Il protocol da l'ultima radunanza cumünela es expost sün vschinauncha düraunt las uras da büro.

176804630 szv

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Getützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Herr Fadri und Frau Silvana Feuerstein, Funtanella 21, 7503 Samedan

Bauprojekt: Anbau eines Wintergartens mit Pergola

Strasse: Funtanella 21

Parzelle Nr.: 1643

Nutzungszone: Wohnzone 2, Gefahrenzone 2

Auflagefrist: vom 7. März 2016 bis 29. März 2016

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.
Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 2. März 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Das Baumamt

176804765 szv

Die Direktnummer
für Inserate

058 680 91 50

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Zu vermieten

Wir vermieten im Haus C (Biereria Veglia) ein:

Studio (27,5 m²)

Bezugstermin:
1. Mai 2016 oder nach Vereinbarung

Mietzins:
Nettomietzins Fr. 650.–
Nebenkosten akonto Fr. 50.–

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.

Auskünfte:
Gemeindeverwaltung Celerina, Tel. 081 837 36 80

Anmeldungen:
bis am 15. März 2016 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 3. März 2016

Betriebskommission der gemeindeeigenen Wohnbauten

176804779 szv

Renato Testa feiert
den 80. Geburtstag

St. Moritz Heute Samstag feiert der Unternehmer Renato Testa in St. Moritz seinen 80. Geburtstag. Geboren am 5. März 1936 in St. Moritz, besuchte Testa die Primar- und Sekundarschule in St. Moritz, danach ein Jahr das Lyceum Alpinum in Zuoz, bevor er in Zürich und St. Moritz eine Tapeziererlehre machte. Im Militär wurde er zum Hauptmann ausgebildet, und er war lange Jahre Adjutant der Grenzbrigade 12.

Seit dem Jahr 1965 ist er federführender Gesellschafter der Testa Gruppe. Im Laufe der Jahre wurde das Firmen-Konglomerat mit Bauunternehmungen, dem Hotelkomplex Vulpera, oder Bergbahnen erweitert. Der begeisterte Jäger Renato Testa war Präsident des Jagdvereins St. Moritz, Hegepräsident des Kantonalen Bündner Patentjägerverbandes, Mitglied der Jagdberatungskommission des Kantons Graubünden und langjähriges Mitglied der eidgenössischen Pressestelle Wild und Umwelt. 1984 gründete er das Forum Vulpera, seit 1965 ist er Mitglied des Rotary Clubs St. Moritz.

Die meisten Geschäfte hat er inzwischen in jüngere Hände übergeben, ist aber immer über den Geschäftsgang und die Projekte «seiner» Firmen bestens informiert. Bei der Firma Hartmann amtet er weiterhin als Verwaltungsratspräsident. Mit Partnerin Agi Fetz und Hund «Aila» geniesst er auch bei Spaziergängen die Schönheiten des Tals.

Auf einer Doppelseite in dieser EP-Ausgabe gratulieren ihm die Familienmitglieder und Freunde zu seinem 80. Geburtstag, den er heute Samstag mit einem Fest begeht. (skr)



Renato Testa in seinen geliebten Bergen. Foto: z. Vfg



Mit klinischen Audits ungerechtfertigte Behandlungen bei der Computertomographie vermeiden. Foto: z. Vfg

Die Strahlenschutz-Optimierung

Das Spital Oberengadin und die Radiologie

«So viel Strahlung wie nötig, aber so wenig wie möglich»: Das gilt für jede Computertomografie-Untersuchung. Mit klinischen Audits sollen unnötige Behandlungen vermieden werden.

Das Spital Oberengadin in Samedan nahm als eines von fünf Spitälern am Pilotaudit für Computertomografie, welches vom Bundesamtes für Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Radiologie und weiteren medizinischen Berufsverbänden zum Schutz der Patientinnen und Patienten lanciert wird. Neben dem Spital Oberengadin beteiligten sich das Unispital Basel, das Kantonsspital Baden, das Kantonsspital Graubünden und die Radiologie Zug Teilnehmer am Pilotaudit. Ziel ist die kompetente Beurteilung des Ist-Zustandes des Patienten durch einen klinikübergreifenden fachlichen Austausch von Fachkollegen zu erhalten. Dies öffnet die Möglichkeit, Dienstleistungen zum Wohle von Patientinnen und Patienten zu verbessern.

Die Schweizerische Gesellschaft für Radiologie fokussiert sich auf den Schutz der Bevölkerung vor einer zu

grossen Strahlenbelastung bei Computertomographie-Untersuchungen. Für jede Computertomographie-Untersuchung gilt: «so viel Strahlung wie nötig, aber so wenig wie möglich». Mit den «Klinischen Audits» sollen unnötige Untersuchungen und Behandlungen mit ionisierender Strahlung vermieden werden.

Das Radiologieteam im Spital Oberengadin hat gemäss Mitteilung eine Vorreiterrolle bei der Strahlenschutzoptimierung übernommen, an welcher es seit Jahren arbeite.

Das Spital hat dafür bereits den Swiss Quality Award für «Patientensicherheit» erhalten. Die Investitionen in die Geräte zum Wohle des Patienten und einer guten Diagnostik machten sich bezahlt, heisst es in einer weiteren Mitteilung. Zuletzt erfolgte im Jahr 2015 ein Upgrade des Computertomographen auf den neusten technischen Stand.

Die Radiologie-Abteilung unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Jens Fischer und Adi Steiner, Leiter Medizinisch-Technische Radiologie, wurde von einem Auditorenteam, bestehend aus einer Radiologin, einem Physiker und einem Fachmann für medizinisch-technische Radiologie im Rahmen eines «peer review» interviewt. Im Mittelpunkt des Audits stehen dabei

technischen Abläufe und Arbeitsprozesse bei CT-Untersuchungen. Das CT zählt zu den wichtigsten Untersuchungen in der Radiologie. Heute machen CT-Untersuchungen in der Schweiz ca. 6 Prozent aus. Diese sind jedoch für rund 70 Prozent der jährlich medizinisch verursachten kollektiven Strahlendosis verantwortlich. Zweit gibt es über 260 CT-Geräte in Spitälern und Röntgeninstituten.

Grundlage für die Audits bildet das im Vorfeld durch die Radiologie zu erarbeitende Qualitätshandbuch und die kontinuierlichen Optimierungsbestrebungen der Abteilung. In diesem Handbuch sind die Zuständigkeiten aufgeführt. Ebenfalls wird Rechenschaft über die Ausbildung und die Schulung der Mitarbeitenden hinsichtlich Strahlenschutz abgelegt und es werden die eingesetzten Strahlendosen dokumentiert. Schliesslich listet das Qualitätshandbuch auch die verwendeten Behandlungsprotokolle auf.

Das Spital Samedan hat das Audit kürzlich mit Erfolg durchlaufen, wie es in einer Mitteilung schreibt. Unter anderem sei festgestellt worden, dass die Radiologie des Spitals Oberengadin einen überdurchschnittlichen Grad der Strahlenschutzoptimierung in der Computertomographie aufweise. (pd/ep)

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Gästeservice online

Jederzeit und überall Informationen abrufen zu können, ist ein wichtiges Bedürfnis heutzutage. So möchten sich auch Gäste zu jeder Tageszeit über die Tourismusdestination Engadin St. Moritz informieren können. Da vermehrt per mobile Endgeräte auf die Website zugegriffen wird, bietet die Tourismusorganisation diese in einem sogenannten responsive Design an. Dabei wird das Erscheinungsbild der Website dem jeweiligen Endgerät angepasst. Als mobile Endgeräte werden Smartphones und Tablets bezeichnet.

Die Destination führt Websites in den Sprachen Deutsch, Englisch, Italienisch und Französisch. Für die Märkte China, Golf-Staaten (GCC), Russland und Brasilien werden märkte-spezifische Webseiten mit angepasstem Inhalt angeboten, jeweils auch in responsive Design.

- Websites der Tourismusorganisation in responsive Design
- Zugriffe per Smartphones +170 Prozent in den letzten zwei Jahren
- 41 Prozent der Zugriffe über ein mobiles Endgerät

Vereina-Züge sollen auch in La Punt Chamues-ch halten

Der grösste Tourismusort zwischen Zuoz und Samedan akzeptiert das Vorgehen der RhB nicht

Bever frohlockt, Madulain ist konsterniert und La Punt Chamues-ch steigt jetzt erst recht auf die Barrikaden. Der neue RhB-Entscheid bringt Sieger und Verlierer hervor.

MARIE-CLAIRE JUR

Im Bahnhof von Bever halten ab 14. März alle St. Moritz-Vereina-Landquart-Schnellzüge wieder, dafür werden sie künftig wieder an Madulain vorbeifahren und in La Punt weiterhin keinen Halt mehr einlegen. Die Rhätische Bahn passt den neuen Fahrplan drei Monate nach dessen Einführung in punkto Haltestellen wieder etwas an. Zahlreiche Reaktionen von Fahrgästen und die Intervention der Kommission Öffentlicher Verkehr Oberengadin hätten das Amt für Energie und Verkehr Graubünden und die RhB zu diesem Entscheid bewogen, heisst es in einer diesbezüglichen Medienmitteilung.

Genugtuung in Bever...

Des einen Freud, des anderen Leid, ist man aufgrund dieser Haltestellen-Rochade versucht zu sagen. In Bever, wo jetzt wieder alle sechs Regio-Express-Zugpaare auf Verlangen halten, macht sich Zufriedenheit über diese Neuerung breit. «Wir haben, was wir wollten», kommentiert Gemeindepräsidentin Ladina Meyer diese Haltestellenanpassung. Seine Enttäuschung nicht verbergen kann hingegen Roberto Zanetti, Gemeindepräsident von Madulain: «Dass die Vereina-Schnellzüge bei uns anhielten, kam bisher gut an». Umso konsternierter sei man jetzt über das Zurückbuchstabieren der RhB. Vor allem die Art und Weise, wie man nicht informiert respektive «vor vollendete Tatsachen» gestellt worden sei, stört Zanetti. Für ihn ist in dieser Sache noch nicht das letzte Wort gesprochen.

2300 Unterschriften in La Punt

Ungläubigkeit über die Haltestellen-Rochade macht sich auch in La Punt Chamues-ch breit. Eine im Januar lancierte Petition dürfte jetzt noch mehr Zulauf



La Punt hat bei der Haltestellenpolitik der RhB weiterhin das Nachsehen: Der Regio Express fährt hier einfach durch.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

bekommen. Gemäss Ralph Böse, Leiter von La Punt Ferien haben bisher knapp 2300 Personen an der Unterschriften-sammlung teilgenommen, die gegen die aktuelle RhB-Haltestellenpolitik mobil machen. «Wir haben alle Einwohner und Zweitwohnungsbesitzer angeschrieben und ihnen einen Unterschriftenbogen geschickt», sagt Böse. «Die Aufhebung der Haltestelle La Punt Chamues-ch beim Regio Express, der bisher auf Verlangen hier hielt, ist insbesondere nicht nachvollziehbar, weil damit ausgerechnet der grösste Tourismusort zwischen Samedan und Zuoz ohne Not von einer gut frequentierten Verbindung vom und ins Unterland abgeschnitten wird», wirft der Touristiker der RhB vor. Selbst in S-chanf, welches keine Hotellerie aufweise, würde der

Regio-Express weiterhin auf Verlangen anhalten.

Böse gibt sich kämpferisch und will diesen Service-Abbau spätestens auf den nächsten Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2016 wieder rückgängig gemacht wissen. La Punt Chamues-ch zähle rund 740 Einwohner, 2770 Gästebetten (830 Ferienwohnungen, vier Hotels und Pensionen). Ausserdem habe der Tourismusort ein kleines Familien-Skigebiet. Vom früheren Fahrplanwechsel im Dezember 2014 mit der Einführung der schnellen Regio-Express-Züge zwischen dem Oberengadin und Landquart habe auch La Punt profitiert, weil die Züge auf Verlangen hätten angehalten werden können. «Nachvollziehbare Argumente seitens der Rhätischen Bahn, weshalb diese

wichtige Verbindung nicht mehr in dieser Form aufrechterhalten werden soll, liegen der Öffentlichkeit nicht vor», ist auch im Text zur Unterschriftensammlung nachzulesen. Diese soll gemäss Gemeindepräsident Jakob Stieger demnächst den zuständigen Stellen beim Kanton und allen voran RhB-Verwaltungsratspräsident und Ständerat Stefan Engler überreicht werden.

Das war erst der erste Schritt

Monzi Schmidt, Präsidentin der Kommission Öffentlicher Verkehr Oberengadin, zeigt Verständnis, auch für die Reaktionen auf die Haltestellenpolitik der Rhätischen Bahn. «Es ist wichtig, dass in Bever der Engadin Star jetzt wieder hält respektive angehalten werden

kann. Speziell im Hinblick auf die neu eröffnete Bever Lounge». Damit sei das Thema aber noch nicht vom Tisch. «Wir werden am Ball bleiben und mit der RhB weitere mögliche Anpassungen überprüfen», sagt sie. «Immerhin ist anzuerkennen, dass die Rhätische Bahn jetzt einen ersten Schritt auf uns zu gemacht hat», sagt Schmidt.

Online-Umfrage

Was halten die Leser der Engadiner Post von der Haltestellenpolitik der RhB? Meinungen in dieser Sache werden mittels einer aktuellen Online-Umfrage auf www.engadinerpost.ch eruiert. (ep)

Veranstaltungen

Zuccolini mit «iFach Zucco» in Pontresina

Pontresina Claudio Zuccolini ist wieder Claudio Zuccolini. Einfach Zucco. Oder besser: iFach Zucco. Am Donnerstag, 10. März um 20.30 Uhr kommt der Bündner Komiker mit seinem vierten Programm nach Pontresina ins Kongress- und Kulturzentrum.

Claudio Zuccolini hat mit seiner dritten Show «Das Erfolgsprogramm» als Erfolgstrainer sein Publikum reich und erfolgreich gemacht. Doch nun geht er einen Schritt weiter und zeigt in seinem vierten Programm auf, dass Erfolg

und viel Geld viele Nachteile haben können. Zuccolini beschäftigt sich mit überflüssigem Luxus und schwört auf die neue Bescheidenheit. Er sinniert über E-Bikes, Liebe, Gesundheit sowie Genuss und erzählt von seinem unermüdlichen Einsatz für die richtige Förderung von Kindern und Jugendlichen. Ganz nach dem Motto: Tue Gutes und sprich darüber. (pd)

Tickets: www.ticketcorner.ch oder an allen Tourist Information. Weitere Informationen unter www.pontresina.ch

Abschlusskonzert

Zuoz Wie jedes Jahr war auch diesmal das Badilatti-Trio aus Budapest für vier Wochen im Caferama zu Gast und hat zahlreiche Besucher mit seiner abwechslungsreichen Kaffeehausmusik begeistert. Nun ist die Zeit schon wieder vorbei, und die Musiker möchten sich mit einem Konzert von ihren treuen Zuhörern verabschieden. Das Team vom Café Badilatti freut sich bereits jetzt, Rudi, Antal und Eszter im Februar 2017 erneut begrüßen zu dürfen! Das Abschlusskonzert findet am Freitag, 11. März um 18.00 Uhr statt. (Einges.)

Bildervortrag

Maloja Marcello Negrini, Lawinenspezialist im Bergell und Wanderleiter wird am Dienstag 8. März im Hotel Schweizerhaus in Maloja von 20.00 bis 21.30 Uhr einen Vortrag halten. Er wird anhand vieler Fotos von Maloja und der Bergeller Bergwelt aus vergangenen Zeiten berichten. Ausserdem ist er bestens informiert, was den Bergsturz beim Bergeller Piz Cengalo betrifft. Diese Diashow wird vom Verein arco maloja angeboten. Anschliessend wird ein kleiner Apéro offeriert. Kollekte. (Einges.) Infos: Maloja Tourist Information 081 824 31 88

Gemeindepräsidenten früher wählen

festzulegen. Zu diesem Traktandum liegen zwei Anträge vor, je nach Ausgang der Abstimmung zur Zweitwohnungssteuer.

Im Weiteren wird die Gemeindeversammlung über eine Verfassungsänderung zu bestimmen haben. Mit der Änderung soll erreicht werden, dass die Wahl zur Bestellung des Gemeindepräsidiums mindestens vier Monate vor Ablauf der Amtsperiode zu erfolgen hat. Begründet wird das mit dem 50-Prozent-Pensum des Präsidiums. Gewählte müssten sich frühzeitig organi-

sieren können, heisst es in der Botschaft. Sollte die Versammlung dem Antrag des Gemeindevorstandes zustimmen, würden die nächsten Wahlen fürs Gemeindepräsidium bereits im Juni stattfinden. Wie bereits früher angekündigt, tritt Claudia Troncana Ende dieses Jahrs als Gemeindepräsidentin zurück. Ebenfalls auf der Traktandenliste steht eine Teilrevision der Ortsplanung mit dem Ziel, einen Pferdesportbetrieb aus der heutigen Wohnzone umzusiedeln an einen Standort in der Fraktion Champfèr. (rs)

HGV sagt Nein zur Zweitwohnungssteuer

Silvaplana-Sils Der Handels- und Gewerbeverein Sils-Silvaplana hat sich am 24. Februar zu einer Sitzung getroffen und die Traktanden der nächsten Gemeindeversammlung in Silvaplana diskutiert. Die Zweitwohnungssteuer sowie das Kurtaxengesetz, Teilrevision und Festlegung der Taxen 2017 waren die dominierenden Themen.

Unter den Anwesenden fand die Zweitwohnungssteuer keine Zustimmung. Pro und Kontra gab es jedoch zur Teilrevision des Kurtaxengesetzes und der Festlegung der Taxen 2017. Der Zeitpunkt bzw. die zeitgleiche Ab-

stimmung der Taxen mit der Zweitwohnungssteuer werde als falsches Signal angesehen. Auch wenn die Traktanden nicht gegeneinander abgestimmt werden könnten, bekomme man den Eindruck einer gewissen Abhängigkeit der Themen. Zudem möchte man die Diskussion um die neue Trägerschaft der Tourismusorganisation abwarten. Damit verbunden sei sicher auch die Erwartung, dass die in den vergangenen Jahren emotional geführten Diskussionen mit den Zweitwohnungsbesitzern endlich einem konstruktiven Dialog weichen sollten.

Grossmehrheitlich bestimmen die anwesenden Mitglieder des Handels- und Gewerbevereins Sils-Silvaplana folgende Abstimmungsempfehlung: Ablehnung der Zweitwohnungssteuer; Zustimmung zur Teilrevision Kurtaxengesetze, damit die Minimal- und Maximalansätze bereits heute angepasst werden können; Rückweisung der vorliegenden Taxen 2017. Die Sitzungsteilnehmer sehen die Notwendigkeit einer Kurtaxenerhöhung; diese soll wie üblich an der ordentlichen Budgetversammlung vom 23. November 2016 verabschiedet werden. (pd)

Publicaziun officiela

Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l’ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chan-tun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cot-res publisheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Signur Fadri e duonna Silvana Feuerstein, Funtanella 21, 7503 Samedan
Proget da fabrica:	Annex d’üna veranda d’invien (Wintergarten) cun pergola
Via:	Funtanella 21
Parcella nr.:	1643
Zona d’ütìlìsaziun:	Zona d’abiter 2, zona da prieveì 2
Termin d’exposiziun:	dals 7 marz 2016 fin als 29 marz 2016

Ils plans sun exposts ad invista a la chanzlia cumünela.

Recuors sun d’inoltrer infra il termin d’exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 2 da marz 2016	Per incumbenza da l’autorited da fabrica L’uffizi da fabrica
	176804765 >>>

Arrandschamaint

Gö erotic d’ingion cul «blagunz Felix Krull»

Fuldera Il Chastè da cultura preschain-ta in venderdi, ils 11 marz, il toc erotic d’üna relaziun d’imbruogl basand sül roman «Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull» da Thomas Mann. La rolla da Felix Krull, dal figl d’ün producent da vin s-chimant in fallimaint, giouva l’actur tudais-ch Volker Ransch. Felix Krull es ün fantast, ün illusiunari e vala-nöglia chi viva in üna gronda illusiun da vita ch’el s’ha svesa s-chafi. El es inamurà i’l muond a quel ch’el nu po servir e prouva cha’l muond s’inamure-scha in sia persuna. L’arrandschamaint cumainza a las 20.30. (protr.)

Reservaziuns per telefon 081 858 57
06 opür info@chastedacultura.ch

Imprender meglder rumantsch	
der Tourismus	il turissem
die Galerien	las gallarias
die Gästebobfahrt	il viedi / viadi cul bop per giasts
die Kulturwanderungen	las spassagedas / spassegiadas da cultura
die Kutschenfahrt	l’ir in charozza
Langlaufen	fer / far passlung
die Museen	ils museums
das Pferderennen auf dem See	la cuorsa da chavagl sül lej / lai
das Polospiel	il gö da polo
Schlitteln	ir culla schlitta
das Schlittschuhlaufen	ir culs pattins
die Schneeschuhe	las gianellas
die Schneeschuhtouren	las gitas cun gianellas
das Schwarzeis	il glatsch nair
die Sehenswürdigkeiten	las chosas remarchablas
Skifahren	ir culs skis
der Skiunterricht	la scoula da skis
Snowboarden	ir cull’assa
der Snowpark	il parc da naiv
Sportgeräte mieten	piglier / tour a fit urdegns da sport
das Springreiten	il sagl d’obstaculs
das Winterwandern	las spassagedas / spassegiadas d’inviern

Adonta dal regress i’l sector da fabrica expandescha il pittur Roman Bühler da Zernez in direcziun Scuol. El ha surtut al cumanzamaint da l’on la ditta da pittur dad Edgar Stocker a Scuol. Tuots duos maisters pitturs vezzan bunas schanzas per l’avegnir.

NICOLO BASS

In terza generaziun ha manà Edgar Stocker bundant 30 ons ün affar da pittur a Scuol. Seis bazegner Jakob Stocker d’eira rivà da Tavo in Engiadina Bassa e vaiva fabrichà sù l’affar da pittur. «Meis bazegner vaiva blera lavur cun pitturar hotels, chasas engiadinaisas, mobiglia e dafatta vascchels», quinta Edgar Stocker. El d’eira eir ün artist e faiva purtretts. L’on 1955 vaiva lura surtut il bap Edgar Stocker senior l’affar. «Quai s’ha dat uschè ch’eu n’ha eir imprais quist manster», quinta Edgar Stocker junior, eir scha quai nu d’eira insomma na seis manster da sömmi. El es tuornà dal 1979 in Engiadina ed ha lavurà insembel cun seis bap. L’on 1985 ha’l surtut l’affar in terza generaziun. «Nus vaivan adüna var quatter lavuraints, dūrant ils buns ons dal 1990 fin 2000 dafatta set lavuraints», quinta’l. «Quella jada dai-va daplū affars da pittur in Engiadina Bassa co uossa.»

Soluziun per la successiun
Avant var tschinch ons ha l’affarist da Scuol cumanzà a stübgjar vi da la successiun. Da seis amo duos lavuraints nu vulaiva ingün surtour l’affar. Eir in famiglia nun ha Stocker chattà ingüna soluziun, adonta cha sia figlia vaiva vai-ramaing imprais pittura. «Ella ha chattà ün’otra via e surtour l’affar da pittur nu d’eira plü ün’opziun.» Fingìà plüs ons collavuraiva Edgar Stocker cun l’affar da pittur da Ruedi Bühler da Zernez. «Insembel vaina pudü surtour lavuors plü grondas e la collavuraziun es adüna statta buna», disch Stocker.

Avant desch ons ha surtut il giuven Roman Bühler l’affar da seis bap a Zer-



Il mansteran e pittur Roman Bühler da Zernez (a dretta) ha surtut als 1. schner l’affar da pittur dad Edgar Stocker da Scuol.

fotografia: Nicolo Bass

nez. Eir quist affar gniva uossa manà in terza generaziun. Fingìà il bazegner da Roman Bühler vaiva cumanzà cun ün affar da pittur a Trimmis. Seis bap Ruedi Bühler vaiva lura fabrichà sù üna filiala a Zernez e surdat dal 2006 las mastrinas a la generaziun giuvna. La collavuraziun culla ditta Stocker es restada intensiva, adonta cha Bühler lavuraiva plütost tanter S-chanf e Lavin e Stocker tanter Guarda e Samignun.

Ingrondir per survivor
«Avant duos ons vaina gnü ils prüms discuors concrets a reguard mia successiun», disch Edgar Stocker. «Il mumaint es stat per tuots duos fich bun», constata Roman Bühler. Per Edgar Stocker s’ha nempe concretisada la pensien e per Roman Bühler il dret mumaint per schlargiar l’orizont da l’affar. «La situaziun economica eir per conseguenza da l’iniziativa cunter seguondas abitaziuns nun es simpla», disch il mansteran. Restar flexibel ed ingrondir per na murir, es statta sia finamira. «Las lavuors da pittur be intuorn Zernez nu bastan per survivor», quinta’l. Cha per-

quai haja’l decis da surtour l’affar da la ditta Edgar Stocker a Scuol. «Nus vain preparà tuot minuziusamaing e vain collavurà l’on passà in möd fich stret», disch el. Pels 1. schner da quist on ha surtut Roman Bühler la gestiun da la ditta Edgar Stocker cun tuot ils lavuraints. Illa filiala a Scuol restan duos lavuraints ed illa centrala a Zernez lavuran cul patrun e l’administraziun in tuot tschinch lavuraints e lavuraints. La firma spordscha lavuors da pittur e stuccatura, isolaziuns, puntinadas, surfatschas da bogns sainza chavas, pittüras e sgrafits e dafatta pitschnas lavuors da müradar. La devisa da Roman Bühler es: üna persuna da contact per differentas lavuors cumplexivas.

Restar fidel a la clientella privata
Da crisas i’l sector da fabrica nu voul Roman Bühler savair nüglia. «Quai nu vaglia per la branscha da pitturs», disch el cun persvasiun, «renovaziuns da cosmetica gnaran fattas eir in avegnir.» Eir Edgar Stocker vezza l’avegnir dals pitturs in sen positiv: «Cun paccas investiziuns as vezza subit il müdamaint

cosmetic e la renovaziun.» Perquai es eir Stocker persvas, cha la clientella investischarà in avegnir plü facilmaing illa renovaziun fina cun pitturar locals e fatschadas. Pels duos maisters pitturs es il contact culla clientella privata insomma il plü important. «Raduond 80 pertschient dal schmertsch fain nus cun renovaziuns da clientella privata», infuormescha Roman Bühler. «Per surtour gronds fabricats novs es la ditta insomma massa pitschna», agiundscha il pittur da Scuol in pensien. Perquai cussaglia el a seis successur da restar fidel e tgnair chüra da la clientella privata e dals buns lavuraints chi sun finalmaing eir in contact direct culla clientella. Stocker es cuntaint d’avair chattà üna buna soluziun da successiun e piglia cumgià cun ün grond grazcha fich da sia clientella. Uossa voul el realisar seis plü grond sömmi, nempe da viagiär almain ün on cun l’auto-rulotta tras l’America. «Eu part cun ün bun sentiment per l’America», quinta Edgar Stocker da Scuol, «nempe cul plaschair cha meis affar da famiglia es rivà in buns mans.»

Arrandschamaint

Lavuratori e concert cun Gomalan Brass

Scuol In dumengia, ils 13 marz, invida la Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair al prüm arrandschamaints i’l rom dal giubileum da 40 ons. I’l center da quist pretact sta il quintet talian da musica da tola, la Gomalan Brass. Ils tschinch musicists, Marco Braitto e Marco Pierobon (trumbetta) , Nilo Caracristi (corn), Gianluca Scipioni (posauna) e Stefano Ammannati (tuba), sunan tuots in orchesters renomnats talians. Be duos ons davo la fundaziun dal quintet ha la Gomalan Brass guadagnà il prüm premi dal concuors «Europa-Stadt Passau» chi vala sco ün dals plü importants premis europeics per ensembles da musica da tola. L’arrandschamaint illa sala cumünala a Scuol prevezza tanter las 14.00 e las 16.30 ün lavuratori gratuit chi’s drizza a tuot las musicistas e tuot ils musicists da la regiun. A las 18.00 demonstrescha la Gomalan Brass lur savair in fuorma d’ün concert. (protr.)

Per completer nossa squadra tscherchains nus ün

Mneder da proget – secziun da portuns

Mneder da servezzan

cun scolaziun da basa solida e giarsunedi termino. El ho eir esperienza i’l contact cun cliaints e collavuratuors. A s’inclegia da se ch’El lavura independentamaing e conscienziusamaing.

El ho esperienza cun portas e portuns automatics ed ho cugnuschentschas sül sector da servezzan.

Nus offrins:

- Ün’activited varieda in üna squadra chi funcziuna bain.
- Piazza permanenta interessanta, buna peja ed ün sistem sociel excellent.
- Üna gestiun moderna ed ün champ da lavur pretensius cun infrastruttura modernischma.

Interesso? In quel cas m’allegre eau sch’El piglia sü contact sainz’impegn.

METALLBAU

Pfister

samedan

tel. 081 851 05 00 – fax 081 851 05 52
mail: upfister@metallbaupfister.ch



Corsin Biert es stat d‎urant quatter mais giast pro'ls muongs dal shaolin in China. La chasa da scoula da Tschlin dess gnir utilisada in avegnir per ün center da bainesser. fotografias: Corsin Biert, Jon Duschletta

Specialists da la China bainbod a Tschlin?

Proget d’ün center da bainesser in chasa da scoula

Per l’ütillsaziun da l’anteriura chasa da scoula da Tschlin ha preschantà d’incuort Corsin Biert ün nouv proget. Sia visiun es da spordscher ün center da bainesser culla filosofia tradiziunala dal shaolin.

Shaolin es il nom d’üna congregaziun buddistica illa China. La clostra d’origen es situada pro la muntogna Songs-han illa provinza Henan immez la China. Ils muongs nu sun cuntschaints be per lur art da cumbat «Shaolin Kung Fu». Lur filosofia essenziala es da metter in consonanza il corp cun l’orma. Culla figüra dal muong i’l film «Kwai Chang Caine» i’ls ons 1970 es il shaolin gnü cuntschaint in Europa. D’incuort ha Corsin Biert da Scuol preschantà sia vi-

siun e seis proget d’ün center da bainesser al cussagl cumünal da Valsot. El prevezza da tour a fit tuot las localitats e la sala polivalenta da la chasa da scoula da Tschlin. «La dumonda per spüertas da recreaziun alternativas crescha vieplü», disch Biert.

«Tschlin es il lö ideal»

D‎urant seis sogiuorn in China s’ha Biert aquistà las cugnuschentschas e la pratcha i’ls möds da recreaziun da l’ost. Tenor el cumpiglia il shaolin las cuntschaintas fuormas dal qi gong, dal tai chi sco eir parts dal yoga. «Las frequenzas sun planisadas cun maximalmaing 30 personas, partidas in trais gruppas daesch personas al mais», declera’l. La filosofia da seis concept prevezza da spordscher als participants sper las cuntschaintas terapias chinaisas eir la quietezza da l’Engiadina Bassa. «Ün böt es eir da spordscher alch dal tuottafat

nouv a Tschlin», manzuna’l. Per Biert es la fracziun da Tschlin predestinada per quista nouva spüerta. «Il böt dals cuors es cha’ls participants vegnan davent da la hectica e da tuot las infuormaziuns cha’l minchadi maina cun sai. Per quist intent es Tschlin il lö ideal», declera Corsin Biert. Per mantgnair la quietezza nu less el manar las massas da personas a Tschlin. Il concept prevezza da spordscher ils cuors cun trais muongs chi derivan da las clostras dal shaolin. «Ils muongs restessan per plü lung temp a Tschlin.» Biert manzuna plünavant cha quistas personas hajan imprais a viver in consonanza cul corp ed il spiert. «Els sun dimena egualisats e cuntaints. Ushè sun els buns da viver dapertuot sün quist muond», constata’l. Plünavant manzuna’l cha quista spüerta culs muongs füss unica ill’Europa dal vest.

«Davo ch’eu n’ha lavurà blers ons ses dis l’eivna bod di e not vaiva l’im-

preschiun cha quai nu po esser tuot», manzuna Corsin Biert. Davo avair frequentà üna scolaziun illa hotellaria ha el manà la gestiun da plüs hotels illa Surselva Bernaisa. «Eu laiva tour temp per mai svesa e n’ha decis d’ir in ün pajais isolà.» D‎urant quatter mais es Corsin Biert stat giast in üna clostra pro muongs dal shaolin in China. Tuornà es el cun l’idea da spordscher quista sort da recreaziun apunta eir in Engiadina Bassa. «Cun quist proget pudess eu contribuir alch a favur da l’augmaint da la valur per la regiun», es Corsin Biert persvas.

Il cussagl cumünal da Valsot es da l’avis, chi’s tratta pro’l proget da Corsin Biert d’üna spüerta interessanta pel cumün. «La chasa da scoula pudess uschè gnir utilisada ed il cumün nu porta ingüns ris-chs», disch Marco Fallet, chanzlist dal cumün da Valsot. El intuna, cha per l’adöver da la sala polivalen-

ta per las societats ed ulteriurs scopos da cultura nun existan ingüns problems. «Eir in cas d’ulteriurs adövers es l’organisaziun flexibla.»

Bainvuglientscha dals uffizis

Per realisar seis center da bainesser a Tschlin es Biert dependent da la bainvuglientscha da l’Uffizi d’immigraziun chantunal e federal. «Per ingaschar ils muongs faja dabsögn da visums da lavur. Quists sun continghentats e colliats cun tschertas prescripziuns», disch Biert. El spera, cha las personas respunsablas i’ls singuls uffizis s’hajan flexiblas avuonda ed acceptan eir specialists sainz’ün arcugnuschenta d’üna università o dad ün’ulteriura scoul’ota. «Ils muongs sun specialists per la spüerta dal shaolin e fan quai fingià d‎urant tuot lur vita. Be chi nu sun in possess d’ün tschertificat o diplom recugnuschü da nossa società dal vest.» (anr/afi)

Ultimas lavuors vi dal provedimaint d’aua da Valsot

Las lavuors dessan gnir terminadas quist on e fingià vain pensà a novs progets

Il provedimaint d’aua da Ramosch, Vnà e Serplana derivaiva da l’on 1936. Amo avant co fusiunar cun Tschlin fuormond il cumün da Valsot s’haja perquai cumanzà qua a renovar quel provedimaint.

«Il proget per renovar il provedimaint d’aua da Ramosch, Vnà e Seraplana s’ha cumanzà a realisar da l’on 2009, amo avant la fusiun cun Tschlin», as regorda Victor Peer, il capo da Valsot. Il motiv d’eira quella jada l’età avanzada da quist provedimaint: «Siond cha quel d’eira gnü fabbrichà dal 1936 d’eira dvantà necessari da til renovar totalmaing per 6,2 milliuns francs.» I s’ha decis da far per Ramosch e Vnà be plü ün reservoir e da prodüer cun l’aua da baiver forz’electricca, avant co ch’ella riva a Ramosch.

Infra trais ons sun gnüts fabbrichats novs inchaschamaints da las funnas e renovadas las lingias d’aua. Sün territori da Vnà s’haja fabbrichà il reservoir cumünaivel e sur il cumün da Ramosch la pitschn’ouvra electrica cun aua da baiver. «Cunquai cha Ramosch d’eira da quel temp amo ill’egualisaziun da finanzas ha il Chantun sustgnü nos proget finanziaimaing.» Eir ils abitants s’han participats cun ün tschert perschient a la finanziaziun da quist pro-

get. Quel perschient s’haja calculà tenor la valur da stima dals stabilimaints in possess dals singuls abitants. «Ils privats chi possedan chasas o stabilimaints tachats vi da nos provedimaint d’aua vessan stuvü pajar 1,3 milliuns francs vi da las lavuors, nus vain però gnü la furtüna cha’l Padrinadi svizzer per cumüns da muntogna ha surtut üna gronda part dals cuosts.» I’s vaiva, tenor Victor Peer, previs, cha’ls privats vessan da pajar in quatter ratas, «grazcha al sustegn dal Padrinadi nun hana gnü da pajar gnanca dal tuot duos ratas».

Ultim inchaschamaint a Seraplana

Fin d’utuon 2012 sun gnüts renovats e tut in funcziun tuot ils inchaschamaints e las lingias dal provedimaint d’aua per Ramosch e Vnà. «Eir per Seraplana s’haja renovà plüs inchaschamaints. Sün Prafarschan esa però amo üna funtana cun ün inchaschamaint cha nus stuvain renovar quist on per ch’el correspuonda a las pretaisas d’hozindi», declera Victor Peer. «Cur cha quai es fat es il proget a fin. Lura restan be amo duos funtanas chi’s pudess eir amo inchaschar, ma per intant vaina auu avuonda.» Sco ch’el disch s’haja pro’l provedimaint d’aua da Ramosch, Vnà e Seraplana perfin daplü auu co chi vain dovrà. Quel supraplü d’aua sta a disposziun a la società da miglioraziun per realisar üna sauaziun da la prada. Tuot il territori da Ramosch, Vnà e Sera-

plana sülla spuonda da l’Arina fa part da l’Inventar federal per cuntradas d’importanza naziunala (BLN). «Cun tuot quellas zonas protettas, biotops e prada sütta es la surfatscha chi’s po sauar limitada. Previssa d’eira üna sauazun eir sü Vnà, ma ils cuosts per quella nu staivan in relaziun culla racolta implü cha quai vess dat. Perquai s’haja decis da’s concentrar sün üna sauazun per Ramosch e Seraplana.» Il BLN ha gnü consequenzas pels cuosts totals dal provedimaint d’aua renovà: «Causa chi s’ha stuvü, cun far las lingias d’aua, sviar oura prada sütta e palüds s’ha inchari il proget per var 800000 francs.»

Ulteriur proget per trar a nüz l’aua

Cull’aua da baiver prodüa Ramosch, uossa fracziun da Valsot, pro l’ouvra Tschanüff forz’electricca. Uossa es il cumün landervia ad elavurar ün proget chi ha il böt da trar a nüz quell’aua üna seguonda jada: Sco cha’l capo disch as lessa fabbrichar giò Sot Döss, giò pro l’En, ün’ulteriura ouvra sco quella da Tschanüff chi fess üna seguonda jada energia cun la medem’aua da baiver da Ramosch. «In quels mumaints chi’s dovress l’aua per sauar as vessa natüralmaing damain auu per far forz’electricca», manzuna Victor Peer. «Ils detagls da quist proget staina amo evaluar, i füss s’inclegia genial scha nus pudessan far duos jadas energia culla medem’aua.» (anr/fa)



Ils inchaschamaints da las funtanas da Ramosch, Vnà e Seraplana han stuvü gnir renovats per part cumplettamaing. fotografia: Albin Paulmichi



Heute feiert Renato Testa seinen 80. Geburtstag Seine Familie, Freunde und Bekannte gratulieren von Herzen

Lieber Renato, seit 22 Jahren gehen wir unseren gemeinsamen Weg, und ich habe von diesem Weg noch keinen Meter bereut. Du bist der beste Mann und Freund. Dein Humor, Deine Aufrichtigkeit und Deine Treue sind legendär. Du bist ein Mann mit Ecken und Kanten aber mit einem sehr grossen Herzen und auch als älterer Herr versprüht Du noch Deinen schelmischen Charme. Ich danke Dir von Herzen für unsere gemeinsame Zeit und hoffe, dass wir noch viele Wege gemeinsam gehen.

Deine Agi

Lieber Babo, lieber Renato
Mit Deinen vielen Witzen bringst Du uns alle immer wieder zum Lachen – diese Heiterkeit macht uns immer viel Freude. So gesehen ist es schön zu wissen, dass Du die alten Witze nicht aus Vergesslichkeit immer wieder zum Besten gibst, sondern um Deine Lieben um Dich herum zu erfreuen. Darum sind Deine Witze wie alter Wein – mit jedem Mal erzählen werden sie besser! Wir freuen uns, mit Dir an Deinem Geburtstagsfest auf weitere gesunde Jahre und viele gemeinsame frohe Stunden bei einem Tropfen Rotwein anzustossen. Tausend Dank für alles!

Dein Markus und Deine Elke

Lieba Nono
Verzellsch üs no an Straich, wo Du als Buab agstellt häsch – wia isch dä vum Kukuk ganga? Damit miar für alli Straich zghöra gnuag Ziit händ, khömer au mit dr Ayla an Spaziergang macha und das hoffentlich no vieli Jahr! Alles Guata zum Geburri

Dini Valentina und Din Tassilo

Lieber Papi, lieber Renato,
Die Tage, in denen wir als Kinder mit Dir durch den Wald, die Wiesen und die Berge zogen, scheinen lange vergangen. Doch Du hast mir damit Deine Bewunderung für die Schöpfung und Deine Liebe zur Natur wie einen Samen in mein Herz gesät. Hier

für danke ich Dir aus ganzem Herzen. Wir wünschen Dir Gesundheit, viel Freude und dass Dich die Blumen auf den Bergwiesen, Reh, Hase, Gämse und Fuchs und die funkelnden Sterne am Himmel noch lange erfreuen. In Liebe und Dankbarkeit

Deine Karin und Romano

Ich bewundere Deinen Geschäftssinn, Deinen Familienbezug und Deine Liebe zur Natur. Immer warst Du zur Stelle wenn Hilfe notwendig war.

Deine Schwester Cici

Renato war und ist für mich nicht nur ein Bruder, sondern auch ein guter und treuer Freund. Von klein auf hatten wir und unsere Schwester Cici immer ein enges Verhältnis zueinander. Wir sind noch immer füreinander da und Renato steht mir gerne mit Rat und Tat zur Seite. Dieser Zusammenhalt hat uns heute zu dem gemacht was wir sind. Ich danke Dir von ganzem Herzen für diese besondere Freundschaft und Deine stetige Unterstützung und wünsche Dir viel Gesundheit und Sonnenschein im Leben.

Dein Bruder Plinio

Renato vereint kindliche Toleranz, er ist selbstbefreit und aufgeschlossen allen Mitmenschen gegenüber, egal welcher Hautfarbe oder Überzeugung. Immer ist er hocheifrig Profanes und Ideelles zu teilen und das mit der Selbstsicherheit des Alters aber stets wissend, woher er kommt, wo er im Leben steht und wo er hin will. Lieber Renato alles Liebe zu Deinem Fest – ich bewundere Dich sehr.

Deine Gelgia mit Lukas und Nando

Achtzig Jahre, vital und noch jung. Wie eh und je stets auf dem Sprung. Bleib so wie Du bist – das wünscht einem passionierten Jäger

*Dein Freund und Kahlkopf-Schwager
Peter*

Caro Renato, Sei una fonte di ispirazione, un tesoro vivente ricco di esperienza e un esempio di grande coraggio e perseveranza. Tantissimi auguri per l'80esimo compleanno. Buona salute e tutto il bene per l'avvenire Ti augurano i Tuoi amici di Bläunca

Ada e Otto

Renato begegnete ich – oder er mir – vor etwas mehr als einem halben Jahrhundert als Adjutant im Stab des Gebirgs-Infanteriebatallions 36. Er stand damals in jeder Beziehung voll in Saft und Kraft. Ich erinnere mich, dass der damalige Oberleutnant Testa, ab und an die Tagesleitung des Batalionskommandanten, wenn dieser glaubte abends in Fischerausrüstung unerkant eingerückt zu sein, diskret qualifizierte: «Heute haben sie ihren Sold nicht verdient, Herr Major». – Wir haben uns, trotz dieser Qualifikation stets gut verstanden. Nun, die Kraft mag dem immer noch recht strammen 80er um ein Weniges dem Lebensspätsommer zuneigen. Dem Saft aber, in wohlabgewogenen Mengen, in feinsten sicherer Abreife, möge er zugetan bleiben. Herzliche Gratulation und «ad multos annos».

Jon Andri Tgetgel Divisionär im Ruhestand

Nirgends offenbart sich ein Jäger klarer als auf der Hochjagd im Gebirge. Nirgends treten seine Fähigkeiten, Stärken und Schwächen, offener zu Tage als auf der Steinwildjagd. Die Art und Weise wie er diese Jagd ausführt lässt auf seine Reife schliessen. Über diese Jagd hat er einen Artikel verfasst, der preisgekrönt im Buch «Steinwild Hegejagd» enthalten ist.

Peider Rätti alt Jagdinspektor

Während meiner Zeit als Vorsitzender der Bündner Jägerschaft (BKJV) wurde Renato zum 2ten Präsidenten der bündnerischen

Hegeorganisation gewählt. Diese anspruchsvolle Aufgabe war ganz auf ihn zugeschnitten. Er bewältigte sie mit Herzblut, grösstem Fachwissen und stets mit mustergültigem Einsatz. In all den Jahren durfte ich Renato als grossen, unerschrockenen Kämpfer für die Bündner Jagd und zum Wohle der freilebenden Wildtiere kennen und schätzen lernen. Der Kontakt wurde seither weiter gepflegt und blieb uns erhalten. So verwundert es nicht, dass daraus eine echte Freundschaft entstanden ist. Es erfüllt mich deshalb mit Freude und Stolz, dass ich zu seinem Freundeskreis gehören darf.

Domenico Züst

Eindrückliches hast Du in Deinem Leben mit grosser Weitsicht, Klugheit und unermüdlichem Einsatz bewegt und erreicht. Vielen hast Du mit Deiner grosszügigen Art geholfen und Dich für öffentliche Projekte zum Wohle der Allgemeinheit eingesetzt, so auch für das Heilbad St. Moritz. Du siehst im Heilbadbereich die grossen Chancen und Aufgaben für die Entwicklung eines erfolgreichen Gesundheitstourismus. Immer im Interesse für das Wasser setzt Du Dich für viele Projekte ein, so auch für die Herausgabe der Bücher «Das Heilbad darf nicht sterben» und «Mythos St. Moritz», die Deine Zukunftsideen bekräftigen. Dir wünsche ich von Herzen, dass Deine Visionen in Erfüllung gehen dürfen und St. Moritz eine erfolgreiche Zukunft vor sich hat. In jahrelanger herzlicher und dankbarer Verbundenheit.

Dr. Robert Eberhard

Renato Testa ist für mich ein Visionär und ein grosszügiger Geschäftsmann. Er ist eine Ausnahmepersönlichkeit, die immer mit einem offenen Ohr für die Belange seiner Partner und Kunden da ist. Nicht zu unterschätzen ist sein guter Sinn für Humor. So kommt es, dass jedes Treffen mit ihm durch einen lockeren Witz bereichert wird. Unsere Macken machen uns zu dem was wir sind, deshalb schätze ich ganz besonders, dass er seine genauso sportlich nimmt wie ich meine. Zusammen sehen wir besser als alleine!

Familie Badrutt, Familie Hans und Martha Wiedemann und das Badrutt's Palace Team wünschen Dir alles Gute und weiterhin den Schalk im Nacken.

Ich habe Renato über seinen Vater Giovanni kennengelernt, der mich am 31. Juli, unserem gemeinsamen Geburtstag jeweils zum Lunch in die Val Roseg eingeladen hatte. Er war stolz auf seinen Sohn und sprach mit Respekt von ihm. Ich teile diesen Respekt, gerade auch, weil wir hin und wieder aneinander geraten sind. Renato ist eine starke Persönlichkeit mit Format, Haltung und Rückgrat. Er hat Ecken und Kanten und eine eigene Meinung, Credos und Charisma. Bei allem Erfolg bleibt er bescheiden, fair und auf dem Boden.

Dr. Hans Peter Danuser von Platen

Schon im Jahre 1965 ist Renato im Rotary Club St. Moritz aufgenommen worden. Auch nach über 50 Jahren Mitgliedschaft ist seine Präsenz mustergültig und seine Gesellschaft an unseren Lunchs und Anlässen äusserst geschätzt. Sein klares Urteilsvermögen und sein Humor ermöglichen stets interessante und angenehme Gespräche. Als einer der ältesten Mitglieder weiss er auch immer wieder unterhaltsame Anekdoten aus der «guten alten Zeit» des RC St. Moritz zum Besten zu geben. Renato ist mit seiner markanten Persönlichkeit ein prägnantes Mitglied unseres Clubs, welches auch in äusserst grosszügiger Weise unsere Wohltätigkeitsaktivitäten unterstützt.

Dr. jur. Nori P. Saratz





Zum 80. Geburtstag unseres «Padrones» Renato Testa gratulieren seine Angestellten und seine Geschäftspartner von Herzen .

Renato der Patron – sein Leitspruch «Lebe von der Milch und nicht von der Kuh».

Schon in jungen Jahren hat er verstanden, dass das erstgesehene Geld auch das erstverdiente Geld ist. Während andere debattieren, hat er bereits seinen Entschluss gefasst. Er ist es gewohnt Verantwortung zu tragen für seine Unternehmungen, seinen Mitarbeitern und Partnern. Er befasst sich mit der Geschichte von St. Moritz um die Zukunft neu zu gestalten. Er akzeptiert das «Nichtkönnen» jedoch nicht die Gleichgültigkeit. Renato ist hart in der Sache und trotzdem offen für einen väterlichen Rat. Auch ist er uns immer ein grosser Freund! Stets mit Rat und Tat an deiner Seite. Zu Deinem Geburtstag wünschen wir Dir von Herzen alles Gute, Gesundheit und Glück.

Diego und Conny Donati

Renato Testa hat mich erstmals und bleibend bereits bei den wenigen Begegnungen beeindruckt, die ich damals als gut 20-Jähriger vor rund 30 Jahren haben durfte. Fokus nach vorn, offen für Neues, wertschätzend gegenüber der ihn umgebenden Gesellschaft und Natur, grosszügig und spannend und herausfordernd als Partner im Gespräch. Aus der Sicht eines heute kantonal Mitverantwortung tragenden Politikers verkörpert Renato Testa einen Teil der Seele des heutigen «Engadin St. Moritz» und damit auch die Begeisterungsfähigkeit, Erneuerungsfreude, Lebendigkeit und Wertschöpfungskraft, die Graubünden als Tourismus- und Wirtschaftskanton auch in Zukunft prägend begleiten soll.

Dr. Mario Cavieghli,
Regierungsrat Kanton Graubünden

Renato habe ich zum ersten Mal als damaliger «oberster Jagdchef» getroffen, als ich in der Jagdberatungskommission mit Stichtentscheid den Schutz der Schnepfe besiegelte. Zu seiner Freude? Ich weiss es nicht mehr. Aber bei der Schnepfe ist es nicht geblieben. Gemeinsam im Verwaltungsrat der Calanda Bräu, keine langen Vorträge, klarer Blick für das Wesentliche, Risikofreude (nicht zuletzt im Unterengadin), aber keine Spielernatur. Ein ausserordentlicher Mensch, tief verwurzelt in seiner Heimat, der mit viel Empathie auch andere an seinem überragenden Erfolg hat teilhaben lassen. Hätten wir mehr Renatos in unserem Kanton, bräuchten wir keinen beamteten Wirtschaftsförderer.

Dr. jur. Reto Mengiardi
alt Regierungsrat Kanton Graubünden

Seit meiner Jugendzeit kenne ich Renato. Ich erinnere mich an eine Episode, als ich kaufmännischer Lehrling in einer Bauunternehmung war. Renato besuchte dort ab und zu meine Lehrmeisterin Dolores. Nein – sie war nicht etwa seine Freundin, sondern eine gute Bekannte seiner Mutter. Renato fuhr in jener Zeit einen «coolen» Porsche. Dieses silberne Coupé liess jeweils auch mein Herz höher schlagen und natürlich drehen sich unsere Gespräche meist um diese jugendlichen «Männerträume».

Später als Gemeindepräsident lernte ich Renato als aufmerksamen Stimmbürger kennen, bodenständig mit einer klaren Meinung. Ich schätzte ihn sehr als verlässlichen Unternehmer und Geschäftsmann, zielbewusst, erfolgreich und korrekt in seinem Auftreten. Lieber Renato, herzliche Gratulation zum 80. Wiegenfest und «ad multos annos».

Peter Barth

Mit Renato Testa feiert ein Mann seinen 80. Geburtstag, der die Pionierarbeit seines Vaters Giovanni Testa weiterführte und die verschiedenen Betriebe zielgerichtet und als vielseitige Unternehmerrgruppe positioniert in jüngere Hände übergeben hat. Ein Mensch, der auch mit zunehmenden Lebensjahren ein interessierter und vitaler Gesprächspartner geblieben ist. Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag.

Sancho Costa

Herr Testa, spielen Sie Golf? – und merken Sie sich Zollinger, ein Rennpferd besitze ich ebenfalls nicht!! Das war der Beginn einer für mich so schönen, erpriesslichen und über knapp 20 Jahren erfolgreichen Zusammenarbeit in Vulpera. Einen angenehmeren Vorgesetzten wie Dich Renato, konnte ich mir nicht wünschen. Das offene Wort stand vor jeder schriftlichen Ausdrucksform. Dir zu Deinem runden Geburtstag alles Gute, viel Spass und Freude

Rolf Zollinger da Vulpera

Eine von der immer wieder grosszügigen Gesten von Renato ist für mich folgendes Erlebnis. Es ging um den Umbau seines Hauses in Blaunca. Renatos Wunsch (nicht Befehl) war es, dass der Umbau vor Wintereinbruch fertiggestellt wird. Das war für mich als Bauführer seiner Firma selbstverständlich und dafür war mir kein Aufwand zu gross, selbst auf die Bündner Hochjagd habe ich damals verzichtet. Den Auftrag konnten wir gemäss Programm erfüllen. Aber wie könnte es anders sein. Renato hat mich zum Dank eingeladen in seinem österreichischen Jagdrevier meine Hochjagd nachzuholen. Wir wünschen Renato alles Gute zum Geburtstag.

Franco und Anita Costa

«Un augurio speciale a un uomo speciale». Inoltre vorremmo fare un ringraziamento per le risorse, le energie, la dedizione ed il coraggio che il Signor Testa ha impiegato nell'assumersi la responsabilità di portare avanti le varie firme.

Romano Andreoli, seit 34 Jahren in der Firma O. Christoffel AG

Carrissimo Signor Renato, voglio augurarle un Buon compleanno. Dico SIGNORE perché LEI per essendo un grandissimo imprenditore è sempre rimasto tanto «umano»(dote bellissima die questi tempi). Sempre pronti di aiutare a tutti, sembra uno di noi «dela nosa gent»! Come noi aspetta la primavera per salire sulla sua «Baita» con la famiglia e il suo cane, per godersi un po' die meritata pace in mezzo alla natura curando la selvaggina, con il sottofondo dei campanacci delle mucche.

Sono stato fortunato ad averla conosciuto, la ringrazio per tutto e le auguro ancora tanti compleanni in salute e pace, come dice sempre Lei alle cene di natale.

Dario Cecini, seit 29 Jahren in der Firma Nicol. Hartmann & Cie. AG

Auguri Signor Renato Testa! Volevo, con queste semplici parole esprimere, stima e gratitudine per i 25 anni trascorsi per me e mia famiglia, sereni alle vostre dipendenze. Grazie mille!

Bortolo Bianchi, seit 30 Jahren in der Firma O. Christoffel AG

Einladung an alle Verwandte , Freunde, Bekannte, Mitarbeiter und Geschäftspartner!!!

Wer Renato zum Geburtstag gratulieren und mit ihm anstossen möchte ist zu einem öffentlichen Apéro riche am Samstag den 5. März ab 11.00 Uhr im Hotel Steffani eingeladen.

Bitte nur Hunger, Durst und gute Laune mitbringen – keine Geschenke!

Der Jubilar freut sich mit Euch gemeinsam seinen Geburtstag zu feiern.

Ausgeh-Tipp

Genuss viermal anders.

La Stüva Leckeres Aushängeschild

Feine Kost auf neuer Flamme: Peter Maxmoser interpretiert leicht und pfiffig. Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag ab 19 Uhr.

Colani Stübli Neue Gemütlichkeit

Internationales und Traditionelles in frischer Aufmachung.
Täglich mittags und abends im Hotel Steinbock.

Gondolezza Zum Dahinschmelzen

Gletscher Fondue & Raclette sowie Hausgemachtes
in der ausragierten Diavolezza-Gondel. Ein Unikat!
Täglich ab 18 Uhr.

Bei Sonne öffnet die Terrasse ab 14 Uhr.

Immer freitags und samstags:
Aufwärmer am Feuerrohr mit Glühwein.

Pianobar & Fumoir

Stilvoller Treffpunkt für Apéritif, Digéstif oder Tabakgenuss.



Familie Anne-Rose und Thomas Walther
Via Maistra 215, 7504 Pontresina
Tel. 081 839 36 36
www.hotelwalther.ch - www.hotelsteinbock.ch



ALPINE HOTELS & RESTAURANTS
hospitality since 1999

HOTEL PIZ
EAT & SLEEP 4 LESS

HOTEL STATION
YOUR PLACE TO STAY

SILS-ENGADIN
HOTEL CERVO
THE SIMPLE WAY TO STAY

SAMEDAN
PISTE
RESTAURANT

SAMEDAN
CAMPING
GRAVATSCHA



Zum Dahinschmelzen:
Herzhaftes Käsefondue und
Raclette im heimeligen Original.
Für Sie täglich ab 18 Uhr.

Restaurant **GONDOLEZZA**
7504 Pontresina - Tel. 081 839 36 26
www.gondolezza.ch

LE MANDARIN

Frühlingsrollen im Winter:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche
im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch



Festa da Chalandamarz

Zu schön, um nur am 1. März zu feiern.

Geniessen Sie das traditionelle Winter-
austreiben bis zum 13. März bei Engadiner
Spezialitäten im neuen Look des Colani Stübli.
Mittags und abends.

Tischreservation: Telefon 081 839 36 26
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch



GIACOMO's ristorante

**NEU: PASTA & RISOTTO
FAMILY STYLE**

Lunch ab 12 Uhr und Dinner ab 19 Uhr
Täglich ausser Donnerstag

CRESTA PALACE · Celerina · Via Maistra 75
T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch

HEIMATLI
www.heimatli.com

HOTEL
ENGADINERHOF
PONTRESINA

PIZZA – PASTA – CARNE

AUCH
TAKE AWAY

**Ristorante
Nostra Pizzeria**

RESTAURANTLEITER THOMAS JANKOWSKI UND SEIN TEAM
FREUEN SICH SIE BEI UNS ZU BEGRÜSSEN

TÄGLICH WARME KÜCHE
12–14 / 18–21.30 UHR
PIZZA BIS 22.30 UHR
081 839 33 33

In sechs Wochen könnte die Ära Lagalb zu Ende sein

Sofern die Gespräche mit einer einheimischen Interessensgruppe nicht in letzter Minute die Rettung bringen

Am 17. April beendet die Lagalbbahn ihre Wintersaison. Es könnte die letzte sein. Bis jetzt liegt kein konkretes Angebot einer möglichen neuen Trägerschaft auf dem Tisch.

RETO STIFEL

53 Jahre nach Inbetriebnahme der Lagalbbahn am Berninapass könnte die Ära in sechs Wochen zu Ende gehen. Im Zuge der Fokussierung auf zukunfts-fähige Geschäftsfelder hat sich die Besitzerin, die Engadin St.Moritz Mountains AG entschieden, den Betrieb der Lagalbbahn auf Ende dieses Winters einzustellen. Der Entscheid war anlässlich der letztjährigen Generalversammlung kommuniziert worden. Es sei denn, es liesse sich in der Zwischenzeit eine neue Trägerschaft finden, die den Betrieb auf eigene Rechnung weiterführt. Ein Betrieb aller dings, der gemäss den Bergbahnen ein jährliches Defizit von 1,5 Millionen Franken einfährt. Trotzdem haben sich Interessenten gemeldet. Zuletzt eine einheimische Interessengruppe. Gemäss einer Medienmitteilung der Engadin St.Moritz Mountains AG finden aktuell Gespräche statt. Wer die Interessenten sind, wird zurzeit noch nicht gesagt.

Zu wenig Begeisterung für die Idee Klar hingegen ist, dass der Puschlaver Bauunternehmer Gian Luzi Battaglia die Lagalb nicht übernehmen will. Luis A. Wieser, Präsident der Engadin St.Moritz Mountains AG, bedauert zwar den Entscheid, überraschend kommt er für ihn aber nicht. «Der Entscheid ist leider nur zu verständlich; seit ihrem Bau in den Sechzigerjahren konnte die Bahn nie rentabel betrieben werden» wird er in der Medienmitteilung zitiert.

Für Gian Luzi Battaglia ist der wirtschaftliche Aspekt ein ausschlagge-



Wie lange fährt die Lagalbbahn am Berninapass noch? Wenn es nach der Engadin St. Moritz Mountains AG geht, ist Ende Saison definitiv Schluss. Es sei denn, es lässt sich eine neue Trägerschaft finden. Darauf deutet zurzeit wenig hin. Foto: Engadin St. Moritz Mountains AG

bender Faktor, nicht in das Skigebiet zu investieren.

Er sagt aber auch, dass er zu wenig Begeisterung für seine Idee gespürt habe. «Gerade auch bei der jüngeren Generation, das hat mich doch etwas überrascht.»

Gemeinden wollen klares Konzept Ziel wäre es unter anderem gewesen, die Puschlaver Wintersportler, die heute ins italienische Aprica Ski fahren gehen, auf die Lagalb zu bringen. Auch

die Standortgemeinden Poschiavo und Pontresina hätten sich eher zurückhaltend gezeigt.

Das wollen die beiden Gemeindepräsidenten Alessandro Della Vedova und Martin Aebli so nicht gelten lassen. Sie betonen auf Anfrage, dass sie durchaus offen seien für eine Mitfinanzierung. «Allerdings nur dann, wenn wir ein Konzept mit Hand und Fuss vorgesetzt bekommen, das auch eine längerfristige Perspektive aufzeigt», sagt Martin Aebli. Und für den Capo von Po-

schiao ist klar, dass es einen seriösen Businessplan braucht, wenn das Gemeindeparlament oder die Bevölkerung Geld sprechen soll.

«Wir könnten nicht Millionen in die Lagalb investieren, aber einen höheren sechsstelligen Betrag, wenn uns das Konzept überzeugt», sagt Della Vedova. Hoffnungen für den Weiterbetrieb hatten die Lagalb-Fans kurzzeitig auch in den Internationalen Skiverband (FIS) und den nationalen Dachverband Swiss Ski gesetzt. Diese verfolgten die

Idee, an der Lagalb eine permanente Trainingsstrecke für Speed-Disziplinen einzurichten. Analog dem amerikanischen Copper Mountain. Allerdings wurde die Idee vor allem aus finanziellen Gründen rasch wieder fallengelassen.

So bleibt momentan als einzige erfreuliche Nachricht die Tatsache, dass an der Lagalb hervorragende Schneeverhältnisse herrschen. Wer diese genießen will, hat noch genau sechs Wochen Zeit.

Steuergesetz in Kraft

Graubünden Die Regierung setzt die Bestimmungen der Teilrevision des Steuergesetzes vom 20. Oktober 2015 in Kraft und revidiert die Ausführungsbestimmungen. Die Inkraftsetzung erfolgt teilweise rückwirkend auf den 1. Januar 2016. Dies gilt für Bestimmungen, die aufgrund des Bundesrechts zwingend auf diesen Zeitpunkt in Kraft gesetzt werden müssen oder welche die Steuerpflichtigen nicht belasten. So zum Beispiel für die Neuregelung des Abzugs der Aus- und Weiterbildungskosten (neu sind auch die Ausbildungskosten von maximal 12000 Franken abziehbar) oder für die gesetzliche Grundlage für das Scannen und die elektronische Archivierung der Steuererklärungen. Andere Bestimmungen werden zusammen mit den entsprechenden Regelungen der direkten Bundessteuer auf den 1. Januar 2017 (Verjährungsregeln) und auf den 1. Januar 2018 (juristische Personen) in Kraft gesetzt.

Die Neuerungen im Steuergesetz bewirken auch Änderungen der Ausführungsbestimmungen, wo vor allem die Abschreibungssätze aufgenommen werden. Weiter werden die Betriebsgebühren auf 100 Franken erhöht, die Erhöhung erfolgt auf den 1. Juli 2016 und wirkt sich auch auf die Finanzhaushaltsverordnung aus. Zudem müssen mit der elektronischen Verarbeitung der Steuererklärungen die Arbeitsabläufe und Entschädigungen zwischen Kanton und Gemeinden neu geregelt werden.

Um die 200 Frauen und Männer trafen sich zur 95. Generalversammlung des Bündner Schützen-Veteranen-Verbandes.

Beim Schiesssport geht es beim älteren Menschen vor allem um das Meistern der Technik. Es gibt ein Geheimnis der kunstlosen Kunst, die mit Lebenskunst zu tun hat. Beim Altern ist man sich klar darüber, dass die Lebenszeit begrenzt, ja zum grössten Teil durchlebt ist. Dieses Gefühl, dass es jetzt um die entscheidenden Lebensinhalte geht, macht die späteren Jahre kostbar. Es geht darum, das Leben auszus schöpfen. Die Intensität, am Leben zu sein, daran teilzunehmen, ist eine Freude, die der Jugend zum Vorbild dient. Die Faszination des Schiesssports beinhaltet also mehr, als nur ins Schwarze zu treffen. Wenn die erfahrene Schützin wie der geübte Schütze seine wahre Geduld einsetzt und seine bewusste Bemühung vergisst, dann löst sich der perfekte Schuss beinahe absichtslos.

Kameradschaftspflege Die gut strukturierte Vorbereitung des BSVV-Präsidenten Othmar Casutt, der Vorstandsmitglieder, der Fähnriche und der beiden Frauen im Sekretariat gewährleisteten den reibungslosen, zü-

Der Jugend zum Vorbild

Bündner Schützen-Veteranen tagten in Domat/Ems

gigen Ablauf des Grossanlasses in der Cantinetta Bialla der EMS Chemie. Zwischen den statuarischen Traktanden wurden Grussworte, Ehrungen und Informationen eingestreut. Die Pause sowie der warme Imbiss dienten der Kameradschaftspflege. Um diese zu verstärken, ist im nächsten Winter eine eintägige Jassmeisterschaft des BSVV am gleichen Ort geplant. Zum Schützenveteranen erwählte der Präsident den Thusner Christian Attenhofer, geboren 1944. Er ist seit 1994 der zuverlässige Mann im Hintergrund des Jahresschiessens. Er sorgt für die gesamte Infrastruktur der «Schiesssportanlage Rheinau». Für den demissionierenden Aktuaren Heinz Wurster wurde Marlis Turner, Saas, für den Schützenmeister 300 m Jakob Turner Max Buchli, Versam, in den Vorstand gewählt.

In der Ruhe liegt die Kraft Regierungspräsident Christian Rathgeb überbrachte in seiner Funktion als Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit folgende Grussworte und Informationen: «Das Privileg, im fortgeschrittenen Alter aktiv einen Spitzensport auf hohem Niveau betreiben zu können, ist zu genießen. Das gelingt vermutlich besser als in jungen Jahren. Im Gegensatz zu manch anderen Sportarten liegt beim Schiessen die Kraft in der Ruhe!»



Präsident Othmar Casutt, Mels, mit Verbandsfahndrich Gerard Fasser, Müstair (rechts), der für die Fahne zuständig ist. Foto: Elisabeth Bardill

Rathgeb legte die wichtigsten Neuerungen in Beziehung zur Armee in wenigen Worten dar. Die Entwicklung diene dazu, ab 2018 die Bereitschaft der Armee zu erhöhen, die Ausbildung und Ausrüstung zu verbessern sowie die regionale Verankerung zu verstärken. Die Armee solle auch in Zukunft die Schweiz und ihre Bevölkerung gegen

moderne Bedrohungen und Gefahren wirksam verteidigen und schützen können. Das Stationierungskonzept sieht in Graubünden vor, die Dienstorte Chur, Hinterrhein, Maienfeld (St. Luzisteig), S-chanf und Thusis zu erhalten. Brigels werde in den kommenden Jahren als Standort noch weiter genutzt. Elisabeth Bardill

Veranstaltungen

Internationales Jahr des Lichtes 2015

Astronomie Die Vereinten Nationen beginen 2015 das Internationale Jahr des Lichts, um an die Bedeutung des Lichts für alles Leben zu erinnern. Doch was ist Licht? Licht ist eine erstaunlich vollständig ergründete physikalische Erscheinung, und es ist ausserdem für den Astronomen das zentrale Medium, um den Kosmos zu verstehen. Im Vortrag am Samstag, 5. März, werden Meilensteine der Erforschung des Lichtes erläutert und moderne Gebiete der Wissenschaftsdisziplin Optik wie Photonik, Lasertechnologie, Quantenoptik, Photovoltaik oder LED gestreift.

Der öffentliche Vortrag von Dr. Claudio Palmy findet um 20.30 Uhr in der Sternwarte Academia Samedan statt.

Diese befindet sich im fünften Stock des Mittelschulgebäudes Chesa Cotschna. Im Anschluss an das Referat gibt es gleichenorts eine astronomische Führung am grossen Teleskop der Sternwarte. Themenschwerpunkte der Himmelsbeobachtung sind Sternbilder wie Löwe, Jungfrau und Bootes, verschiedene Kugelsternhaufen und offene Sternhaufen, der Rosettennebel und die Sombroergalaxie. Voraussetzung für die Beobachtung des Nachthimmels sind gutes Wetter und wenig Wolken. Warme Bekleidung und gutes Schuhwerk sind für die Führung im Freien empfehlenswert. (Einges.)

Eintritt frei, Kollekte. Weitere Infos auf: www.engadiner-astrofreunde.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Annina Notz (an), abw., Stephan Kiener (skr), abw.
Praktikantin: Carla Sabato
Produzent: Stephan Kiener
Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd) (pd)

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jesaja 66,13

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 6. März
Maloja 17.00, d, Pfr. Christian Werbter, nella sala comunale
Champfèr 10.00, d, Pfr. Leo Utelli
St. Moritz, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Jürgen Will
Pontresina, Dorfkirche San Niculo 17.00, Pfr. Peter Wydler
Samedan, Dorfkirche 10.00, Pfr. Michael Landwehr
La Punt 10.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
Zuoz 10.30, d, Pfr. Christian Werbter
Brail siehe Lavin
Zernez siehe Lavin
Susich siehe Lavin
Lavin 11.00, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser, Predgia da Chalandamarz per tuots
Ardez 10.00, r/d, Pfrn. Eleonor Zumbrunn
Ftan 11.10, r/d, Pfrn. Eleonor Zumbrunn
Scuol 10.00, r, Pfr. Rolf Nünlist, mit Kirchenkaffee
Sent, San Lurench 10.00, r, Pfr. Jon Janett
Ramosch, Sonch Flurin 17.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Tschlin, San Plasch 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Strada 9.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Fuldera 10.45, r/d, Pfr. Stephan Bösigler
Valchava 9.30, r, Pfr. Stephan Bösigler
Ospidal Sielva Samstag, 5. März 16.30, r/d, ökumenisch



Katholische Kirche

Samstag, 5. März
Maloja 16.45, italienisch
Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Pontresina 16.45
Celerina 18.15
Samedan 18.30, italienisch
Zuoz 16.30
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Valchava 18.30
Müstair 7.30
Ospidal Sielva 16.30, r/d, ökumenisch



Sonntag, 6. März
Sils 9.30
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz, Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
Pontresina 10.00
Celerina 17.00, italienisch
Samedan 10.30
Zuoz 9.00
Zernez 18.00
Ardez 9.30
Scuol 9.30
Tarasp 11.00
Samnaun 9.00 Compatsch; 10.30, 16.00 ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
Müstair 9.30

Evang. Freikirche FMG in Celerina und Scuol

Sonntag, 6. März
Celerina 17.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 9.45 Gottesdienst



Ekklesia-Engiadina

Sonntag, 6. März
Samedan 10.30 Hotel Des Alpes, San Bastiaun 25, 7503 Samedan

Sonntagsgedanken

Sonntag Laetare – Freue Dich!

Die katholische Liturgie liest in diesem Jahr am vierten Fastensonntag das Gleichnis vom verlorenen Sohn und barmherzigen Vater (Lk 15,1–32). Hierzu folgende Kontrastgeschichte: Ein junger Mann zieht nach bestandanem Abitur an eine ferne Universität. Für Miete, Essen, Bücher und Freizeit geht schnell das Studiengeld drauf. Der Sohn schreibt dem Vater einen Brandbrief. Keine Antwort. Er schreibt dem Vater nach einer Woche ungeduldig abermals. Keine Antwort. Dann schickt er dem Vater ein Telegramm: «Wo bleibt das Geld?» Der antwortet kurz und bündig: «Bei mir!»

Der Vater im Gleichnis des verlorenen Sohnes ist das ganze Gegenbild. Nachdem der Sohn alles Geld durchgebracht hat und bei den Schweinen gelandet ist, sieht der Vater den reuigen Heimkehrer schon von fern. Er läuft ihm entgegen, fällt ihm um den Hals und küsst ihn. Er lässt ihm ein neues Kleid bringen und schmückt ihn mit einem Ring. Dann befiehlt er, ein fettes Kalb zu schlachten und lässt ihn, den verloren geglaubten Sohn, feiern. Jesus zeichnet uns in diesem Gleichnis ein Bild von Gott, das uns gegen den Strich geht. Uns ist ein Gott geläufig, der alles sieht. Der das Gute belohnt und das Böse bestraft. Jesus dagegen zeigt uns Christen einen Gott, der mehr ist als ein Richter. Er zeigt uns einen Gott mit Herz, so wie weitherzige Eltern zu ihren erwachsenen Kindern sind. Dieser Gott respektiert unsere Freiheit, er lässt uns ziehen, selbst auf die Gefahr hin, dass wir uns verirren. Aber er wartet sehnsüchtig auf unsere Heimkehr. Wenn wir dazu den Mut gefunden haben, eilt er uns mit ausgestreckten Armen auf halbem Weg entgegen. Wie im Gleichnis ruft er uns und allen zu: «Mein Sohn war tot und ist wieder lebendig – lasst uns essen und fröhlich sein.»

Der vierte Fastensonntag heisst Sonntag Laetare – freue Dich! Seine liturgische Farbe ist nicht das tiefe Violett der Busszeit, sondern ein weiss durchsetztes, rosafarbenes Violett, das in Richtung Ostern – Auferstehung – weist.

P. Vlado Pancak, Pfarradministrator des Seelsorgeverband Bernina



Danksagung

Heidi Jung-Märky

13. Juli 1932 – 21. Februar 2016

Vielen herzlichen Dank:

- Frau Dr. med. Heide-Maria Troxler für die jahrelange ärztliche Betreuung
- Der Rettung Oberengadin sowie den Notärzten für die rasche Erste Hilfe vor Ort
- Den Ärzten und dem Pflegepersonal des Spitals Oberengadin in Samedan
- Dem Bestattungsinstitut ABAS Bestattungen AG, Herr Sefi Decurtins in Samedan
- Pfarrer Jürgen Will für den Trauergottesdienst in der englischen Kirche St. Moritz
- Giancarlo Frulla und Werner Steidle mit seinen beiden Töchtern Sabrina und Valeria für den einfühlsamen Gesang und die musikalische Begleitung während der Trauerfeier
- Familie Peter und Brigitte Märky für die Gestaltung des Leidmahls im Hotel Steffani
- Für die vielen schönen Blumen und Kränze sowie die Spenden für späteren Grabschmuck
- Für die grosse Anteilnahme und vielen Beileidsbezeugungen
- Allen, die Heidi in Liebe und Freundschaft begegnet sind

Es ist uns leider nicht möglich, allen für die lieben und einfühlsamen Trauerworte persönlich zu danken.

Susan und Lucas Merckaert mit Dominik Mattli
Philip und Anja Jung mit Selina

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr (3D)



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr
**13 HOURS
THE SECRET SOLDIERS
OF BENGASI**

Actionthriller um den Überlebens-
kampf von US-Personal eines Stütz-
punkts in Libyen

Montag und Dienstag, 20.30 Uhr
**DAS TAGEBUCH
DER ANNE FRANK**

Neue Verfilmung der weltbekannten
Geschichte von Anne Frank

Dienstag, 17.00 Uhr
HEIDI
Der Filmerfolg des Jahres!

Mittwoch, 17.00 und 20.30 Uhr
Donnerstag, 17.00 Uhr
ZOOMANIA (2D)

Animationsabenteuer nach Krimi-
muster um einen Fuchs auf der
Flucht und einen Hasen, der ihn jagt.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr
DIRTY GRANPA
Komödie um einen jungen Mann,
der seinen Grossvater zum Spring-
break nach Florida begleitet.

Freitag, 17.00 Uhr
SCHELLENURS LI
Der Kinderbuchklassiker neu
verfilmt!

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 5. – Freitag, 11.3.

Sa 13 So 16.30 3D
Mo 20.30 Mi 18 Fr 14.30 2D D
Zootopia

Sa 14h30 D ab 8/6 J.
Belle et Sébastien 2
Sa 16 D ab 8/6 J.
Wie Brüder im Wind

Sa 17.45, Fr 20.30 D 14/12 J.
The Revenant 12 Oscar-Nom.
Sa/Mi 20.30 F/d 14/12 J.
Chocolat

So 10 Dial/d ab 8/6 J.
Die Schwalbe
So 13 Mo 18 Fr 16 Dial ab 6/4 J
Heidi

So 15 D ab 14/12 J.
Danish girl
So 18.30 Do 18 Dial 10/8 J.
Der grosse Sommer
So/Di 20.30 D 14/12 J. Premiere
Anne Frank
Di 18 Dial ab 6/4 J.
Schellenursli
Do 20.30 E/df 14/12 J.
Spotlight
Fr 18 D 6/4 J. Premiere
Les Saisons - Unsere Wildnis

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Wow... Ein zahlbarer Traum...

Ich verkaufe für 52000.– mein
Rustico am Comersee/Dongo,
90 m² WF und 550 m² Umschwung,
freistehend und bezugsbereit.
PDF-Infos: engadin65@gmail.com
012.284.369

Brail: Ganzjährig zu vermieten

6½-Zimmer- Einfamilienhaus

mit Einliegerwohnung
Miete: CHF 2900.–/Monat inkl. NK
+41 81 837 51 51/stmoritz@engelvoelkers.com
176.804.755



31. Jugend Sprint Samedan

Mittwoch, 9. März 2016, Rennstrecke Golfseeli

13.00–14.00 Uhr: Startnummernausgabe im
Langlaufzentrum
Offizielles Training – Rennstrecke
Ab 14.00 Uhr: Prolog Einzelstart gemäss Startliste

Die besten sechs Mädchen und Knaben der
Kategorien U14 & U16 qualifizieren sich für den 36.
Nachtsprint des Engadin Skimarathon.

Marathonzelt Samedan

Sonntag, 13. März 2016, Loipe Nähe ABVO

9.00–11.00 Uhr: Apéro offeriert von der Gemeinde
Samedan

Anschliessend: Festwirtschaft durch Schüler der
Academia Engiadina mit zahl-
reichen Verpflegungsmöglichkeiten
Extras: Kinderbetreuung ab 9.00 Uhr

Während dem gesamten Rennverlauf neueste
Informationen Live vom Speaker.

Informationen: Samedan Tourist Information
T 081 851 00 60



Eugenio ed Anna Maria Benedetti
desiderano porgere le loro
congratulazioni a

Renato Testa

per i Suoi splendidi 80 anni
ed augurano lunga vita,
salute e ancora tanti successi

Zu vermieten ab sofort oder nach
Vereinbarung in **S-chanf**

1½-Zimmer-Wohnung

Miete Fr. 1000.– inkl. NK und
Abstellplatz
Tel. 081 854 39 33

176.804.773

Ist Kaffee von Badilatti auch in Kapseln erhältlich?



Diese Frage wird uns immer wieder telefonisch oder an Präsentationen gestellt.

„Kapseln; ja oder nein; und falls ja, welches System?“ -
diese Fragen sorgen auch immer wieder innerhalb
unseres Teams für spannende Diskussionen.

Nach der Sendung «Montags Check: Kaffeemaschinen & Co»
vom 29. Februar 2016 im ARD bleiben wir dabei:

**Erst wenn wir ein System finden,
das uns ökologisch überzeugt!**

weitere Infos unter: www.cafe-badilatti.ch

Kaffee Badilatti & Co. AG - Postfach - 7524 Zuoz - Tel. 081 854 27 27 - www.cafe-badilatti.ch



restaurant chesa al parc

★★★★★

Geniessen Sie den gemütlich-rustikalen Charme der Chesa al
Parc bei Spezialitäten der Schweizer und Internationalen Küche,
mit beeindruckender Aussicht auf die einmalige Bergwelt.

Täglich geöffnet von 10.00 bis 22.00 Uhr.
Jeden Sonntagabend: Unsere Spezialität Fondue Chinoise!

Restaurant Chesa al Parc · 7500 St. Moritz
T +41 81 833 10 90 · chesaalparc@kulm.com



WALDHAUS SILS

A family affair since 1908
★★★★★

Montag, 7. März
Musikalisch-literarischer Abend mit
Elisabeth Binder (Lesung)
Maya Homburger (Barockvioline)
und Barry Guy (Kontrabass)

«In der Unterwelt der Kobolde»
21.15 Uhr; CHF 20.–

Dienstag, 8. März
Buffet: Veltliner Küche
18.45 bis 21.30 Uhr; CHF 98.–

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Auch und gerade in der Arvenstube von 1929
in ihrer Reinkarnation von 2012

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung.

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Osterangebot Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne
Immobilien
und Stellen.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Diese Sonderseite erscheint am **19. und 22. März**.
Inserateschluss ist am Dienstag, 15. März.



www.publicitas.ch/st.moritz

Gerne beraten wir Sie
ganz unverbindlich.

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50
Fax 058 680 91 61
stmoritz@publicitas.ch

publicitas



**DITA VON TEESE
& ORNELLA VANONI**
Alexandra della Porta Rodiani Productions
TUESDAY, 8TH MARCH 2016, 9.00 P.M.
BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND
Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland
TICKET RESERVATION: Telephone: +41 (0)81 837 2659, Fax: +41 (0)81 837 2698
InConcert@badruttpalace.com, www.badruttpalace.com/InConcert
f BadruttsPalace, YouTube BadruttsPalace

Risiko – aber nicht ohne Köpfchen!

Freestyle Skiing erfordert einiges an körperlicher und mentaler Vorbereitung

Auf dem Corvatsch wurden die letzten Tage akrobatische Manöver präsentiert: Anlässlich des Freeski World Cup Corvatsch vom 2. bis 4. März. Ein Blick hinter die Kulissen mit Nachwuchstalent Andri Ragettli.

CARLA SABATO

In der Luft sein, neue Tricks lernen, Freiheit geniessen und Spass haben – das ist Freestyle Skiing. Jedenfalls für den Flimser Andri Ragettli, der vergangenen Donnerstag und Freitag am Freeski World Cup Corvatsch angetreten ist. Dieser Anlass ist der letzte der Freeski-Saison, und deshalb besonders wichtig, denn neben einem hohen Preisgeld gibt es auch den Gesamtsieg im FIS Weltcup zu gewinnen.

Wettkämpfe in der ganzen Welt

«Für mich bedeutet dieser Weltcup viel, weil es der letzte ist und weil er zu Hause stattfindet. Ich möchte gut fahren», so die Einschätzung von Ragettli. Dieses Jahr ging er mit guten Voraussetzungen in den Hindernisparcours: In der letztjährigen Ausgabe des Weltcups am Corvatsch erreichte er den zweiten Platz und er heimste gleich noch den dritten Gesamtweltrang ein. Was den Anlass am Corvatsch weiter aussergewöhnlich macht, ist die Tatsache, dass internationale Freestyle-Wettkämpfe in der Schweiz selten sind. «Ich war schon ein bisschen überall unterwegs, in Neuseeland, den USA oder in Südkorea beim olympischen Test-Event.» Eine solche Reise bescherte dem fast 18-jährigen Athleten auch eine ganz besonders schöne Erinnerung: «Bei einem Wettkampf in Boston konnte ich vor 20 000 Zuschauern antreten, das war sehr cool.»

Zu seiner Sportart kam Ragettli über das Skirennfahren, was eine wichtige Voraussetzung dafür ist: «Durch das Skifahren erhält man ein gutes Skigefühl.» Weiter hilft auch Trampolinspringen, Krafttraining und Training auf der Wasserschanze, um das Gefühl des Schnees eins zu eins nachzustellen. «Vor allem das Krafttraining ist wichtig, denn man ist enormen Schlägen ausgesetzt», so Ragettli. Auch sonst ist diese Sportart nicht gerade ein Zuckerschlecken: «Wenn man so durch die Luft fliegt, darf man die Kontrolle nicht verlieren. Ich mache nur Tricks, bei denen ich mir zu 80 Prozent sicher bin, dass ich sie stehen kann.» Und wie dünn ist dabei die Grenze zwischen Vernunft und Leichtsinn? «Es gibt Leute, die zu viel Risiko eingehen, vor allem am Anfang, aber auf hohem Niveau geschieht dies eher selten. Trotzdem kann immer etwas Dummes passieren.» Gleichwohl ist das richtige Mass an Risiko wichtig für diesen Sport: «Riskieren muss man auch. Nur muss man sich mit dem Kopf getrauen», beschreibt Ragettli die Freestyle-Philosophie.

Und die übrigen Eigenschaften, die ein guter Freestyle-Sportler braucht, ergeben sich im Laufe der Zeit: «Ein gutes Luftgefühl und einen guten Orientierungssinn. Das kann man alles trainieren.»

Raum für Kreativität

Während einer Wintersaison springt jeder Athlet eigene, einander ähnliche Tricks. Neue werden immer im Sommer geübt – auf weicheren Unterlagen. Demnach ist die Vorbereitung für jeden Sportler vor einem Wettkampf individuell. Die Herausforderung besteht vor allem darin, die Tricks auf den vorgegebenen Parcours anzupassen. Andere Vorgaben ausser den Hindernissen gibt es keine, die Sportler sind völlig frei in der Wahl ih-



Andri Ragettli fliegt nicht nur hoch hinaus, sondern auch öfters um die Welt.

Foto: z. Vfg

rer Tricks. «Deshalb heisst es ja auch Freeski», erklärt Ragettli. Trotzdem versucht natürlich jeder, anspruchsvolle Manöver auf den Skiern aus-

zuführen, um mehr Punkte zu erlangen. Im Fall von Andri Ragettli wäre dies ein dreifacher Salto mit vier Schrauben.

Aufgrund von schlechten Wettervorhersagen wurde der Wettkampf um einen Tag vorverschoben. Der Final fand am Freitag, 4. März nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt. Alle Ergebnisse gibt es in der Dienstagsausgabe der EP/PL.

Rekordverdächtiger 17. Engadiner Frauenlauf

Vorfreude auf den Traditionsanlass macht sich bereits breit

Für Morgen Sonntag haben sich bereits über 1000 Läuferinnen für den Frauenlauf von Samedan nach S-chanf angemeldet. Neben dem hohen Anmeldestand lassen die guten Vorbedingungen ein schönes Rennen erwarten.

CARLA SABATO

Der letztjährige Engadiner Frauenlauf stand im Zeichen vieler Veränderungen – dieses Jahr möchte man sich vor allem auf «Konsolidierung und Optimierung» konzentrieren, so die Organisatoren des Engadin Skimarathons. So gibt es in diesem Jahr nur geringfügige Änderungen: Im Zielgelände in S-chanf findet die Siegerehrung sowie die Pasta-Party nun in der Marathon-Festhalle statt. Neu wird auch das Startfeld der Elite-Läuferinnen in die Sportarena verlegt, wo alle übrigen Läuferinnen starten. Weiter soll eine Renn-Jury die Top-Läuferinnen für die vorderste Reihe bestimmen. Beibehalten wird der bewährte Boxenstart, welcher letztes Jahr eingeführt wurde. Dabei gehen die Teilnehmerinnen zu Fuss in die Warteböden, werden dann in Gruppen ins Startfeld geführt, wo sie ihre Skier anziehen und selbständig starten. Die Zeitmessung wird durch einen Chip beim Überqueren der Startlinie ausgelöst. Vor allem die Teilnehmerzahlen sorgten bei den Organisatoren für Freude: Noch vor Anmeldeabschluss am



Aufwärmen ist wichtig: Die Teilnehmerinnen vor dem Start beim letzten Frauenlauf. Foto: swiss-image.ch/ Nadja Simmen

5. März haben sich bereits über 1000 Läuferinnen angemeldet. Zum Vergleich: Im Rekordjahr 2015 waren am Renntag 1096 Sportlerinnen am Start. Auch bei den Teamstarts, welche nun zum vierten Jahr in Folge durchgeführt werden und bei welchem jeweils vier Frauen gemeinsam antreten, kann eine Zunahme der An-

meldungen verzeichnet werden: Aktuell werden 42 Teams an den Start gehen, mehr als doppelt so viel wie bei der ersten Lancierung.

Wie das Rennen ausgehen wird, darüber wagt niemand eine Prognose: «Es sind bisher keine Spitzenläuferinnen angemeldet, auch von den Vorjahressiegerinnen ist keine dabei», so Sonja

Negrini, vom Organisationskomitee des Skimarathons. Dies erhöht die Chancen für ambitionierte Sportlerinnen, an die Spitze zu gelangen und sorgt für einen spannenden Rennverlauf.

Bisher stehen die Voraussetzungen dafür gut: Aktuell sind die Loipen in sehr gutem Zustand, der vorausgesagte

Schneefall für Samstag wird sie wohl noch etwas weicher machen. «Unsere Loipenfahrer sind darauf gut vorbereitet», so Negrini. Der Start des 17. Frauenlaufs folgt wie üblich am Sonntagmorgen ab 10.00 Uhr nach der Eröffnungsfeier am Vorabend in der Promulins Arena. Geboten werden unter anderem musikalische Unterhaltung, eine Präsentation der Eishockeyschule EHC Samedan, eine Tanzvorführung und eine Tombola.

Die Marathonwoche

Samstag, 5. März: 16.00 - 18.00 Uhr Eröffnungsfeier und Startnummernausgabe Frauenlauf, Promulins-Arena, Samedan

Sonntag, 6. März: ab 10.00 Uhr Start 17. Frauenlauf Promulins-Arena, Samedan

Mittwoch, 9. März: ab 14.00 Uhr 31. Jugendsprint Samedan, Qualifikationssprint für den Nachtsprint vom Freitag, 11. März

Donnerstag, 10. März: 20.00 Uhr Sportsymposium mit Ariella Käslin, Hotel Laudinella, St. Moritz

Freitag, 11. März: ab 18.00 Uhr Nachtsprint durch St. Moritz-Bad

Samstag, 12. März: 17.00 Uhr Marathon-Jubiläums Gottesdienst im Corviglia Tenniscenter St. Moritz-Bad

Sonntag, 13. März: ab 8.30 Uhr Start 48. Engadin Skimarathon und 9. Halbmarathon, 11.00 - 20.00 Uhr Marathonfest im Zielgelände S-chanf.



Engadin St. Moritz Tourismus AG: Beitritt mit flankierenden Massnahmen



Samedan Bericht des Gemeindevorstandes von Samedan 02/2016. Engadin St. Moritz Tourismus AG:

Die Organisation der künftigen Tourismusorganisation Engadin St. Moritz und die Frage der Beteiligung an der zu gründenden AG hat den Gemeindevorstand sehr intensiv beschäftigt. In der Zwischenzeit liegt die von der Präsidentenkonferenz verabschiedete Abstimmungsvorlage vor und die Rahmenbedingungen für den Beitritt sind klar. Der Gemeindevorstand hat sich bereits in der Konzeptentwicklungsphase eingehend mit dem vorliegenden Konstrukt auseinandergesetzt und eine ausführliche Stellungnahme dazu abgegeben. Stein des Anstosses ist aus Sicht der Gemeinde Samedan der neue Finanzierungs Schlüssel. Dieser berücksichtigt den bisherigen Finanzierungsansatz, wonach die touristische Relevanz in den einzelnen Gemeinden bei der Verteilung der Kosten einfließt, nicht mehr. Für die Gemeinde Samedan hat diese Verschiebung von 8.6 Prozent auf 14.2 Prozent trotz Budgetreduktion der künftigen AG eine eklatante Mehrbelastung von CHF 360000 zur Folge. Die Gemeinde Samedan zählt damit zu den grossen Verlierern des neuen Kostenverteilungsschlüssels, während andere, in ausgeprägtem Masse touristisch ausgerichtete Gemeinden stark entlastet werden. Der Solidaritätsgedanke wird dadurch arg strapaziert.

Unter ausschliesslich finanziellen Gesichtspunkten liegt die Schlussfolgerung nahe, der zu gründenden Engadin St. Moritz Tourismus AG nicht beizutreten. Auf der anderen Seite ist zu berücksichtigen, dass eine wirkungsvolle Marktbearbeitung eine Marketingorganisation erfordert, welche aufgrund ihrer Grösse und Ressourcen in der Lage ist, ein umfassendes Destinationsmanagement zu betreiben. Auch aus regionalpolitischen Gründen ist die Nichtbeteiligung der Gemeinde Samedan sehr kritisch zu beurteilen, weil die Folgen eines solchen Entscheides weder für die Gemeinde Samedan selbst

noch für den künftigen Zusammenhalt der Region absehbar sind.

Im Rahmen einer Gesamtbeurteilung ist der Gemeindevorstand nach eingehender Diskussion zum Schluss gelangt, der Gemeindeversammlung Antrag auf Beitritt zur Engadin St. Moritz Tourismus AG zu stellen. Gleichzeitig vertritt der Gemeindevorstand aber auch die dezidierte Auffassung, dass die damit anfallenden Mehrkosten in der Höhe von CHF 360000 aufzufangen sind und dass der Beitritt mit entsprechenden flankierenden Massnahmen gekoppelt werden muss. Konkret bedeutet dies, dass die Mehrkosten von CHF 360000 einerseits über Kosteneinsparungen beim Betrieb der Informationsstelle und bei den Beiträgen an den regionalen Events und andererseits durch Mehreinnahmen in Form einer Erhöhung der Liegenschaftsteuer zu Gunsten des Tourismus von 0.5 Promille auf 0.7 Promille zu kompensieren sind. Die Beschlussfassung über die Beteiligung wird an der Gemeindeversammlung vom 28. April 2016 erfolgen.

Realisierung eines Gewerbezentrum in Cho d’Punt:

Mit Beschluss vom 10. Dezember 2015 hat die Gemeindeversammlung dem Verkauf der in der Gewerbezone Cho d’Punt gelegenen Liegenschaft

Nr. 1702 an die Pfister Immobilien AG für CHF 1950000.-- zugestimmt und den Gemeindevorstand ermächtigt, den entsprechenden Kaufvertrag abzuschliessen. Unter Berücksichtigung der von der Gemeindeversammlung vorgegebenen Eckpunkte ist dies zwischenzeitlich erfolgt. Die Eigentumsübertragung erfolgt auf Ende März 2016. Die Käuferschaft beabsichtigt, das Areal mit einem Gewerbezentrum zu überbauen. Der Gemeindevorstand erhofft sich, mit dieser Verfügbarkeitsmachung von Bauland substantielle Impulse für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Samedan auszulösen und einen volkswirtschaftlichen Mehrwert zu schaffen.

Neue Führungsstruktur für die Promulins Arena: Mit der Inbetriebnahme der Promulins Arena wurde die Führung der Gesamtanlage in Promulins einer Betriebskommission übertragen. Diese ging aus der früheren Betriebskommission für die Mehrzweckhalle Promulins hervor und ist für die strategische Umsetzung des vom Gemeindevorstand vorgegebenen Leistungsauftrages verantwortlich. Die Betriebskommission war das geeignete Gremium für die Phase der Überführung und des Aufbaus. In der Zwischenzeit hat sich der Betrieb der Promulins Arena konsolidiert. Auch haben

sich die Anforderungen an das Führungsgremium gewandelt. Es hat sich gezeigt, dass Struktur und Zusammensetzung der Betriebskommission nicht mehr den veränderten Bedürfnissen entsprechen. Schliesslich drängt sich auch mit Blick auf die vermehrte touristische Ausrichtung der Anlage und die eventuelle Integration des Event- und Kulturmanagements in die Promulins Arena eine Anpassung der Führungsstruktur auf. In Absprache mit allen beteiligten Gremien ist deshalb einvernehmlich beschlossen worden, die Betriebskommission für die Promulins Arena aufzulösen und deren Aufgaben per sofort an die Event- und Tourismuskommission ETK zu übertragen. Zu den Hauptaufgaben der ETK gehört die Gesamtkoordination aller Aktivitäten im Bereich Tourismus, Kultur und Sport. Die ETK ist deshalb das geeignete Führungsorgan und bietet Gewähr für schlanke Organisationsstrukturen, kurze Entscheidungswege und eine stringente Ausrichtung der Promulins Arena.

Parkplatz Funtanella: Der von der Gemeinde Samedan erstellte und bewirtschaftete Parkplatz Funtanella beansprucht Boden der Bürgergemeinde Samedan, der Evangelischen Kirchgemeinde Samedan und der Katholischen Kirchgemeinde Samedan. Das damit verbundene Bau- und Benüt-

zungsrecht ist in Dienstbarkeitsverträgen mit den Grundeigentümern geregelt. Infolge Ablaufs der Frist wurde die Dienstbarkeit durch das Grundbuchamt von Amtes wegen gelöscht. Der Gemeindevorstand möchte den Parkplatz Funtanella langfristig erhalten und bewirtschaften und konnte sich mit allen Parteien darauf verständigen, die Dienstbarkeiten zu den bisherigen Bedingungen bis 2034 zu erneuern.

Neuregelung Feuerwehrpflichtersatz: Im Januar 2016 ist der Rechnungsabgrenzung für den Feuerwehrpflichtersatz 2015 erfolgt, dies erstmals gemäss den Bestimmungen des am 1. Januar 2015 in Kraft getretenen revidierten Feuerwehrgesetzes. Jede Person im Alter zwischen 20 und 45 Jahren mit Wohnsitz in Samedan ist feuerwehrpflichtig. Neu ist, dass auch ausländische Staatsangehörige mit Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung der Pflicht unterstellt sind. Neu ist auch, dass einzelne Berufsgruppen wie Angehörige der Kantonspolizei, der Grenzschutz oder Blaulichtorganisationen nur noch vom aktiven Dienst befreit sind, hingegen nicht von der Bezahlung der Ersatzabgabe. Von der Entrichtung der Ersatzabgabe ist generell nur noch befreit, wer aktiven Feuerwehrdienst in der Gemeinde leistet oder wer wegen erheblicher körperlicher, geistiger oder psychischer Behinderung nicht in der Lage ist, Feuerwehrdienst zu leisten. Vor diesem Hintergrund wurden diverse im Zusammenhang mit der Neuregelung erhobene Beschwerden allesamt abgelehnt.

Gemeindeversammlung vom 28. April 2016: Der nächsten Gemeindeversammlung vom 28. April 2016 werden die folgenden Geschäfte unterbreitet: Genehmigung der Teilrevision der Statuten des Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin; Beschlussfassung über die Teilrevision der Ortsplanung Chiss; Beschlussfassung über die Beteiligung an der zu gründenden Engadin St. Moritz Tourismus AG; Genehmigung der Jahresrechnung 2015.

(pre)



Blick auf Samedan aus anderer Optik. Die Gemeinde muss nach wie vor den Sparhebel ansetzen. Archivfoto: Max Weiss

Gibt es in Pontresina bald ein «Voices on Top 2.0»?



Pontresina Regionalentwicklung Region Maloja: An einer nächsten Sitzung wird sich die Präsidentenkonferenz der Region Maloja mit der Regionalentwicklung befassen. Im Sinn einer Vernehmlassung äussert sich der Pontresiner Gemeindevorstand zu den vorgeschlagenen Massnahmen in zustimmendem Sinn. Bei einzelnen Massnahmen sieht er allerdings nicht die Region in der Führungsposition, sondern andere, wie zum Beispiel die einzelnen Gemeinden oder auch den Kanton. Die Inventarliste zum Konzept Höhengsportzentrum Engadin St. Moritz möchte er ergänzt haben um die Position «Bergsport/Klettern» und die Angebote Eisklettern (Schlund Ova da Bernina), Klettersteige (Piz Trouvat I und II, La Resgia und Languard [ab Sommer]), Klettergärten (Val Morteratsch, Piz Alv und Languard [ab Sommer]) sowie den Seilpark Gitögla.

Projekt-/Kostenvoranschlag Erweiterung und Umbau La Resgia: Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis von einem ersten konkreten Projektentwurf für die Erweiterung und den Umbau

des Werkhofes «La Resgia». In einem nächsten Schritt sollen das Projekt gestrafft und die mutmasslichen Kosten noch genauer ermittelt werden. Ziel ist, den Baubeschluss der Gemeindeversammlung vom kommenden 14. April vorzulegen. Baubeginn wäre unmittelbar im Anschluss.

«Voices on Top 2.0»: Die Bureau Massé GmbH macht einen Vorschlag für die Lancierung einer Herbst-Event-Serie mit dem vorläufigen Titel «Voices on Top 2.0». Wie schon der Tourismusrat, steht auch der Gemeindevorstand der Idee grundsätzlich positiv gegenüber, bekräftigt aber die Forderungen, die wegen Nichterfüllung zur Einstellung der seinerzeitigen Serie «Voices on Top» geführt hatten: die Gemeinde ist nicht Hauptgeldgeberin, sondern Co-Sponsor, der Gemeindebeitrag muss durch die mit dem Anlass generierte Wertschöpfung im Ort aufgewogen werden, und der Event muss eine konzeptionelle Verbindung zu den Pontresiner Markenkernwerten haben. Das Gesuch wurde zur Überarbeitung und Ergänzung zurückgewiesen. Verlangt ist unter anderem auch ein Event-Budget mit einer Vollkosten-

rechnung bezüglich Gemeindeleistungen.

Ortsvereinsstatus für BPW Engiadina:

Nachdem die Vereinigung Business and Professional Women, Sektion Engiadina, den Vereinssitz in Pontresina hat und auch die aktuelle Präsidentin in Pontresina wohnt, erkennt der Gemeindevorstand dem BPW Engiadina den Status eines Ortsvereins zu. Damit verbunden ist unter anderem die einmal jährliche Gratis-Nutzung des Kongress- und Kulturzentrums Rondo für einen Vereinsanlass.

Beitragsgesuch des Jugend-Ski-WM-OKs für das GP-Migros-Finale in St. Moritz: Mit einem speziellen Jugend-Organisationskomitee sucht das OK der alpinen Ski-WM 2017 St. Moritz den einheimischen Veranstalter-Nachwuchs zu fördern. Der Pontresiner Gemeindevorstand unterstützt diese Idee und bewilligt dem Jugend-OK einen Beitrag von 5000 Franken für die Organisation des Finales des Grand Prix Migros vom 1. bis 3. April auf Corviglia, mit dessen Ausrichtung es betraut worden ist.

Ersatz und Vergrößerung Infrastruktur Camping Morteratsch:

Auf dem Campingplatz Morteratsch sollen die heute bestehende Infrastruktur und das Angebot an die gewandelten Bedürfnisse der Kundschaft angepasst werden. Dazu sollen die zwei bestehenden Module für die Küche und den Aufenthaltsraum vollständig ersetzt und vergrößert werden. Davor soll eine Holzterrasse aufgestellt werden. Die neuen Module werden als Lärchenhäuser ohne fixe Foundation erstellt. Der Gemeindevorstand folgt dem Bewilligungsantrag der Baubehörde. Eigentümer des Campings ist der Tourismus Verein Pontresina.

Projektänderungen Villa Gianotti: Beim Umbau der Villa Gianotti wurden die bewilligten Pläne teilweise nicht vollständig umgesetzt beziehungsweise unbewilligt geändert. Als Folge einer Bestandsaufnahme sind nun diverse Projektänderungen zu beurteilen. Um eine genauere Übersicht über die Konsequenzen von Bewilligungen beziehungsweise Verweigerungen zu erhalten, wurde das Geschäft nochmals dem Bausekretariat und der Baukommission übergeben.

Grundbucheintrag Erstwohnungen «Il Piz»: Der Gemeindevorstand stimmt

dem Vorschlag zum Eintrag von sieben Erstwohnungen in der Überbauung «Il Piz» ins Grundbuch zu. Diese Einheiten können ausschliesslich, dauernd und zwingend nur als Erstwohnungen genutzt werden. Andere Nutzungsabsichten müssen mit der geltenden Gesetzgebung (Bund, Gemeinde) in Einklang stehen und bedürfen einer Bewilligung der Baubehörde.

Unzulässige Umgebungsgestaltung Parz. 2193, Via Muragls Suot: Ohne Bewilligung wurde nach Abbruch und Neubau einer Liegenschaft die Einfriedung wieder hergestellt. Dies allerdings nicht in der früheren und ortsüblichen Form eines Zweilattenzauns, sondern als Dreilattenzaun mit einem Maschendrahtgitter.

Auf Antrag der Baukommission akzeptiert der Gemeindevorstand den Zaun im Grundsatz, verlangt aber die Erstellung in ortsüblicher Bauweise, unter anderem ohne Maschendrahtzaun. Die Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) verlangt dafür ein Verfahren auf Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands und ein Busverfahren.

(ud)

Info-Seite

Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Weekendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 5./6. März

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 5. März

Dr. med. Dietsche Tel. 081 830 80 05

Sonntag, 6. März

Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag/Sonntag, 5./6. März

Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 5./6. März

Dr. med. Neumeier Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz	Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE	Tel. 081 851 81 11
Scuol	Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair	Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan	Tel. 081 852 15 16
---------	--------------------

Opferhilfe

Notfall-Nr.	Tel. 081 257 31 50
-------------	--------------------

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F.Zala-Tanno und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils	Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfèr	Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz	Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und Bernina bis Hospiz	Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi	Tel. 081 830 05 97
Samnaun	Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bfernina Hospiz	Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige



PONTRESINA WOCHENTIPP



© Bild: Rico Rosenberger

Claudio Zuccolini mit «iFach Zucco» in Pontresina

Am Donnerstag, 10. März 2016, vor dem Engadin Skimarathon werden in Pontresina die Lachmuskeln trainiert. Claudio Zuccolini kommt mit seinem vierten Programm «iFach Zucco» um 20.30 Uhr ins Kongress- und Kulturzentrum Pontresina und nimmt Jung und Alt mit in die Comedywelt. Mit seiner dritten Show «Das Erfolgsprogramm» hat Claudio Zuccolini als Erfolgstrainer sein Publikum reich und erfolgreich gemacht. Doch nun geht er einen Schritt weiter und zeigt in seinem vierten Programm auf, dass Erfolg und viel Geld viele Nachteile hat. Er beschäftigt sich mit überflüssigem Luxus und schwört auf die neue Bescheidenheit. Tickets sind online unter www.ticketcorner.ch oder bei den offiziellen Vorverkaufsstellen von Ticketcorner in der Schweiz erhältlich. Ausserdem werden die Tickets bei allen Tourist Informationen im Engadin verkauft. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00.

Marathonwoche in Pontresina

Der Engadin Skimarathon erfreut sich grosser Beliebtheit. Denn die 42 Kilometer lange Strecke von Maloja bis S-chanf oder die Halbmarathonstrecke von Maloja bis Pontresina bietet ein unvergleichliches Langlauf-Erlebnis durch das wunderschöne Oberengadin. Eine Woche vor dem grossen Lauf können sich Gäste und Einheimische vom 7. bis 12. März 2016 in Pontresina perfekt darauf vorbereiten: Die Pontresiner Langlaufschulen bieten spezielle Vorbereitungstrainings an. Zudem können vom Donnerstag, 10., bis Samstag, 12. März, jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr auf der Langlaufwiese Cuntschett verschiedenste Langlaufskis kostenlos getestet werden. Wer sich eine Auszeit vom Training gönnen möchte, sollte die beiden Livekonzerte von «Gone Hepsville» am Donnerstagabend, 10. März, in der Pitschna Scene und «Ian Ferguson» am Freitagabend, 11. März, in der Sportbar nicht verpassen. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei. Weitere Informationen über die Pontresiner Marathonwoche erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



ENGADIN
St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell*:
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair*:
Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
– Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin*:
francoise.monigatt@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair*:
antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav*: Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv*: Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vtal-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch Tel. 081 851 17 00
Koordinationsstelle Spitex OE

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9–11.30, 13.30–16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Montag bis Freitag, 08.30–11.30 Tel. 079 408 97 04

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– *Oberengadin*:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex*:
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubunden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

13 Hours
The Secret Soldiers of Benghazi. Actionthriller um den Überlebenskampf von US-Personal eines Stützpunkts in Lybien bei einem 13 Stunden lang währenden Angriff.
Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 5. und 6. März, 20.30 Uhr

Dirty Grandpa
Komödie um einen jungen Mann, der seinen Grossvater zum Springbreak nach Florida begleitet.
Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 10. und 11. März, 20.30 Uhr



Diese Filme laufen in beiden Kinos

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55 **Cinema Rex Pontresina**, Tel. 081 842 88 42

Zootopia – Zoomania

Das gigantische Zoomania ist eine ganz besondere Metropole, in der verschiedenste Tierarten zusammenleben. Mitten in den Trubel dieser Grossstadt wird auch die junge Polizistin Judy Hopps (Stimme im Original: Ginnifer Goodwin / deutsche Fassung: Josefine Preuss) versetzt. Nachdem sie ihren Arbeitsalltag zuvor vor allem mit dem Schreiben von Strafzetteln verbracht hat, muss sich die vergleichsweise kleingewachsene Häsin nun zwischen ihren hartgesotenen tierischen Kollegen bei anspruchsvoller Ermittlungsarbeit behaupten. Aber schon ihr erster grosser Einsatz gibt ihr Ge-



Anne Frank

Nach der Emigration aus Frankfurt am Main ist Amsterdam die neue Heimat der Familie Frank geworden. Anne (Lea van Acken), ihr Vater Otto (Ulrich Noethen), Mutter Edith (Martina Gedeck) und Schwester Margot (Stella Kunkat) versuchen, hier ein ganz normales Leben zu führen – bis die Deutschen die Niederlande besetzen und sich auch in Amsterdam die Situation für die Juden täglich verschlechtert. Als Margot einen Aufruf ins Arbeitslager erhält, beschliesst Otto Frank, mit der Familie das lange geplante Versteck aufzusuchen und unterzutauchen. Mit Hilfe seiner Sekretärin Miep Gies (Gerti Drassl) und anderen Mitarbeitern hat er hierfür schon seit Wochen das Hinterhaus seines Firmensitzes in der Prinsengracht 263 als Versteck vorbereitet: Knapp mehr als 50 m2, die von nun an das Zuhause der Familie Frank und, kurze Zeit später, auch von Hans (André Jung), Petronella (Margari-ta Broich) und Peter van Daan (Leonard Carow) sowie Albert Dussel (Arthur Klement) werden. Die Hinterhausbewohner dürfen sich tagsüber kaum bewegen, erleben Bombennächte und sind in ständiger Angst, entdeckt zu werden. Ihre einzige Verbindung zur Aussenwelt sind das Radio, Miep Gies und die anderen Helfer. Und dennoch finden sie auch im Hinterhaus zum Alltag: Es wird ge-

lacht, geweint, gestritten und sich versöhnt. Und Anne Frank, die Jüngste unter ihnen, entdeckt neugierig, was es bedeutet, erwachsen zu werden. Im Licht der Ereignisse ihrer Zeit beobachtet und kommentiert sie all das sehr eindringlich: in ihrem Tagebuch, das sie zum 13. Geburtstag von ihrem Vater geschenkt bekommt.

Cine Scala, St. Moritz: Montag und Dienstag, 7. und 8. März, 20.30 Uhr
Cinema Rex, Pontresina: Sonntag und Dienstag, 6. und 8. März, 20.30 Uhr, Premiere





© Artur Marciniak/fotolia.com

Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Thema «Chalandamarz» Einsendeschluss: 13. März 2016 Infos: www.engadinerpost.ch





neu: lipomassage by **endermologie**
★★★★★

Die Vakuum-Saug-Rollenmassage modelliert durch mechanische Stimulation Körper und Gesicht. Haut und Bindegewebe werden massiert, geformt und drainiert, Cellulite wird reduziert.

Fühlen Sie sich revitalisiert und schlank dank Endermologie:
Für das **Gesicht** ab CHF 50, für den **Körper** ab CHF 160.
Herzlich willkommen im Kulm Spa St. Moritz!

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz
T +41 81 836 80 00 · info@kulm.com · www.kulm.com



Für unser Team suchen wir in St. Moritz einen

jüngeren kaufmännischen Angestellten (w/m) mit Interesse zur beruflichen Weiterbildung

Sie unterstützen und entlasten die Geschäftsleitung, übernehmen Arbeiten im Bereich Vermögensverwaltung und Treuhand.

Weitere Tätigkeiten sind:

- Verwaltung der Kundenmandate
- Erstellen von Statistiken und Performance-Berechnung im Bereich Vermögensverwaltung
- Zahlungsverkehr In-/ Ausland, Bankkontakt
- Allgemeine Büroarbeiten

Ihr Anforderungsprofil:

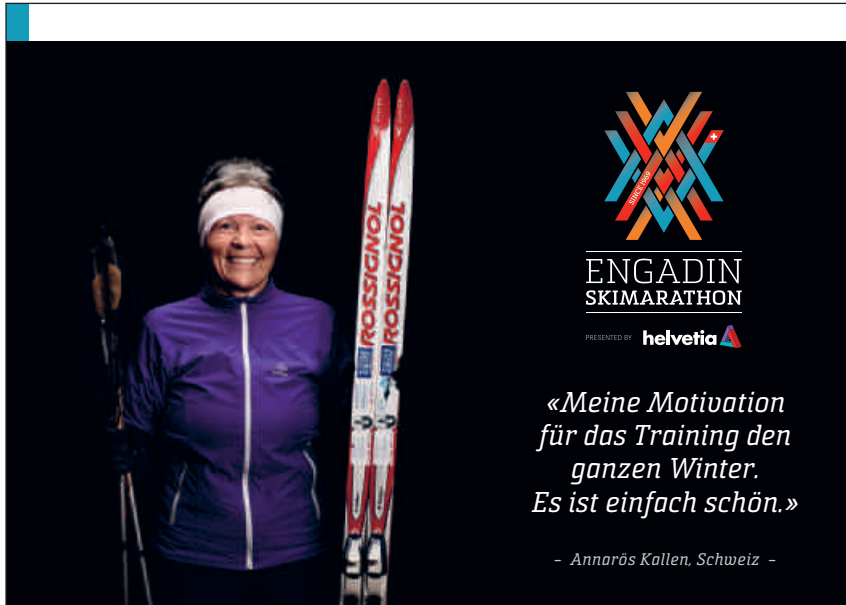
Sie bringen eine KV-Lehre, idealerweise im Finanzbereich mit, sind zuverlässig und verantwortungsbewusst, beherrschen Deutsch und Englisch.

Wir bieten:

Möglichkeit zur Weiterbildung (Berufsmatura, Wirtschaftsstudium oder Ähnliches) und abwechslungsreiche, interessante Tätigkeiten im Bereich Vermögensverwaltung in einem familiären Umfeld.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an:

SvS AG
Via Maistra 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 08 36



«Meine Motivation für das Training den ganzen Winter. Es ist einfach schön.»
– Annarös Kallen, Schweiz –

Eröffnungsfeier Engadin Skimarathon & Startnummernausgabe Frauenlauf

Samstag, 05.03.2016, 16:00 bis 18:00 Uhr
PROMULINS Arena Samedan

Start zum 17. Frauenlauf

Sonntag, 06.03.2016, 10:00 Uhr

Online-Anmeldung: www.engadin-skimarathon.ch

Engadin Skimarathon · Quadratscha 18 · CH-7503 Samedan
T +41 81 850 55 55 · info@engadin-skimarathon.ch

Presenting-Sponsor:  Hauptonsoren:    

Telefonische Inseratenannahme 058 680 91 50

Mit der EP/PL an den Volks-Triathlon

Wir suchen für das «Triathlon-EP-Team» fünf Personen, die am Sonntag, 7. August, am Volks-Triathlon in St. Moritz teilnehmen wollen

Sie sind

- fit und motiviert, einen Volks-Triathlon (500 Meter schwimmen, 20 Kilometer biken, 6,6 Kilometer laufen) zu absolvieren
- sind absoluter Triathlon-Neuling oder haben schon gewisse Erfahrungen in dieser Sportart gesammelt

Sie möchten

- sich gerne kostenlos unter professioneller Begleitung durch «Home of Triathlon», das Gut Training und das Spital Oberengadin auf den Volks-Triathlon vorbereiten?
- gezielt für den Anlass trainieren, zusammen mit dem «Triathlon-EP-Team» (fünf Trainingseinheiten) und individuell?
- Ihre Erfahrungen, die Sie während den Vorbereitungen und dem Volks-Triathlon machen, gerne mit unseren Leserinnen und Lesern sowie den Online-Usern teilen?

Dann sind Sie unsere Kandidatin, unser Kandidat für das «Triathlon-EP-Team».

Ein Volks-Triathlon über die angegebenen Distanzen ist für alle Personen, die sich gesund fühlen und sich entsprechend vorbereiten machbar!

Melden Sie sich noch heute an! Alle weiteren Informationen und das Anmeldeformular gibt es unter www.engadinerpost.ch unter dem Button «EP-Team»

Anmeldeschluss: 6. März 2016



Engadiner Post
POSTA LADINA

SPITAL OBERENGADIN
OSPIDEL ENGIADIN'OTA

HOME OF TRIATHLON
ST. MORITZ

GUT TRAINING
ST. MORITZ

Suche bebaubares **Grundstück** oder **Haus** in **Surlej** oder **Sils**.
Mit unverbaubarer Seesicht.

Bitte melden unter
Tel. 079 413 06 61

176.804.766

Zu vermieten in **Celerina** per sofort oder nach Vereinbarung, an sonniger Lage, möblierte, neuwertige

1-Zimmer-Wohnung

20m², mit Windfang, Kochnische, Bad/WC, Einbauschränke, Fr. 900.– mtl. inkl. NK (nur ganzjährig)

Auskünfte unter:
forrer-bezzola@bluewin.ch,
Tel. 079 686 73 82

176.804.633



Bist Du auf der Suche nach einer eigenen, modernen Wohnung?

In Samedan zu vermieten
ab 1. April 2016

an junge Leute
zwischen 18 - 25 Jahren

1 1/2- bis 4-Zimmer-
wohnungen

Mieten ab CHF 750.-/Monat
exkl. NK und Garagenplatz

Interessiert? Auskunft erteilt:

Morell & Giovanoli Treuhand
San Bastiaan 11, Samedan
Tel. 081 750 50 00
www.wohnenbis25.ch
info@morell-giovanoli.ch



Mittwoch, 9. März 2016



ORGEL-KONZERT

Organist: Paolo Springhetti, Milano

Improvisationen
Werke von Domenico Zipoli (1688–1726)
und Vincent Lübeck (1656–1740)

20.00 Uhr – Kirchlein La Punt

Eintritt frei – Kollekte

Kirchengemeinde Les Agnes
Bever La Punt Chamats-CH

Ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten in S-chanf

Drei grosse mit Lift erreichbare und für Senioren geeignete 2½-Zimmer-Wohnungen

auch für Junggebliebene

EG 51 m ²	Fr. 1260.–
EG 53 m ²	Fr. 1310.–
1.OG 55 m ²	Fr. 1350.–

(inkl. NK und PP)

Auskunft erteilt: Administraziun cumünela S-chanf
Tel. 081 854 12 40 oder
verwaltung@senioren-wohnungen.ch
www.senioren-wohnungen.ch

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Eine weitere Überraschung nur knapp verpasst

Playoff-Halbfinal, 1. Spiel: HC Prättigau-Herrschaft – EHC St. Moritz 6:5 (0:1, 5:3, 1:1), Stand Serie 1:0

Der EHC St. Moritz bot auch im Halbfinal dem grossen Playoff-Favoriten Prättigau-Herrschaft Paroli. Die Engadiner unterlagen in einer torreichen Partie knapp, vor allem, weil sie zu viele Fehler machten. Heute steht um 20.00 Uhr auf der Ludains Spiel 2 an.

STEPHAN KIENER

Der HC Prättigau-Herrschaft (letztes Jahr Playoff-Finalist) hat die Qualifikation der Gruppe 2 mit 46 Punkten aus 18 Partien klar gewonnen. Der EHC St. Moritz totalisierte in der Quali 22 Punkte. In den bisherigen Playoff-Partien setzte sich Prättigau mit je 3:0-Siegen gegen Bellinzona (7:2, 2:1, 8:2) und Chiasso (4:0, 4:1, 7:1) mit dem Minimum an Aufwand durch. Der EHC St. Moritz benötigte bis zum Halbfinal zehn Partien gegen besser klassierte Playoff-Teilnehmer. So waren die Rollen vor dem ersten Halbfinal-Spiel in Grüsch zwischen dem HC Prättigau-Herrschaft und den Engadinern klar verteilt.

Nun, das erste Spiel in der Best of Five-Serie war alles andere als klar. Die aufgrund von Verletzungen dezimierte junge St. Moritzer Mannschaft forderte mit viel Kampfgeist den Favoriten mehr, als diesem lieb sein konnte. Mit 5:6 unterlagen die Engadiner schliesslich knapp. Und hätten durchaus am Schluss noch eine Überraschung schaffen können. «Wir hatten in den letzten zehn Minuten genügend Chancen, um auszugleichen», sagte St. Moritz-Trainer Adrian Gantenbein. «Aber wir schossen leider zu oft am Gehäuse vorbei.» Der Coach (30-jährig) ärgerte sich aber



Dynamischer Abschlussversuch (im Bild Prisco Deininger). Fünf Tore erzielte der EHC St. Moritz im ersten Playoff-Halbfinalspiel auswärts, doch das reichte nicht. Prättigau Herrschaft gewann mit 6:5 Toren.
Archivfoto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

auch über gemachte Fehler im eigenen Abwehrdrittel. «Wir kassierten dadurch vier Gegentore». Prättigau-Herrschaft sei durchaus zu packen gewesen am Donnerstagabend. «Sie sind zwar offensiv sehr stark, aber defensiv haben sie mich nicht sonderlich überzeugt». Eine Aussage, die erstaunen müsste, angesichts der Tatsache, dass das Prättigauer Team zahlreiche, gestandene 1.-Liga-Spieler in seinen Reihen weiss und in bisher 24 Saisonspielen erst 45 Gegen-

tore kassiert hat. Der dezimierte EHC St. Moritz (ohne Mathis, Heinz, Lenz und Mercuri) zeigte trotz hoher Belastung in den letzten drei Wochen kämpferisch erneut eine vorzügliche Leistung. Heute Samstagabend um 20.00 Uhr (und nicht wie gewohnt um 17.00 Uhr) empfangen die Engadiner auf der offenen Ludains die Prättigauer zum zweiten Halbfinalspiel. Die Partie wurde aufgrund der Wetterprognosen drei Stunden später angesetzt.

Playoff-Halbfinal, 1. Spiel: HC Prättigau-Herrschaft – EHC St. Moritz 6:5 (1:1, 5:3, 0:1). Stand Best of Five-Serie 1:0.
Eishalle Grüsch – 232 Zuschauer – SR: Bianchi/Gianinazzi.
Tore: 7. Kessler (Schumacher) 1:0 ; 13. Men Camichel (Deininger, Ausschluss Mazza) 1:1; 23. Kessler 2:1; 24. Depeder (Naef) 3:1; 26. Litscher (Brenna, Ausschlüsse Mazza und Deininger) 3:2; 33. (32.18) Donati 3:3; 33. (32.29) Kessler (Schumacher, Gianrico Cola) 4:3; 36. Käppeli (Tischhauser, Ausschluss Deininger) 5:3; 40. (39.15) Brodmann (Gianrico Cola) 6:3; 40. (39.29) Silas Gerber (Donati) 6:4; 50. Wolf (Donati) 6:5.

Strafen: 7 mal 2 Minuten gegen Prättigau-Herrschaft; 5 mal 2 Minuten gegen St. Moritz.
Prättigau-Herrschaft: Kotry (Hunziker); Gerhard, Naef, Marugg, Peterhans, Tischhauser, Käppeli, Rada; Brodmann, Hertner, Schumacher, Curdin Cola, Depeder, Mazza, Gianrico Cola, Kessler, Gabathuler, Siegrist, Carnot, Hobi.
St. Moritz: Mattia Heuberger (ab 41. Jan Lony); Brenna, Men Camichel, Silas Gerber, Andrea Biert, Tempini, Wolf; Litscher, Marco Roffler, Koch, Michael Altorfer, Marc Camichel, Donati, Luca Roffler, Deininger, Jan Heuberger.
Bemerkungen: St. Moritz ohne Mathis, Rafael Heinz, Lenz, Mercuri (alle verletzt), Hauenstein (abwesend).

Sieg und 2. Platz in Bischofszell

Fussball Trainer Carlos Rodriguez, Begleiter Carlos Meireles und 20 Junioren des FC Celerina machten sich am vergangenen Wochenende auf den Weg nach Bischofszell. Die Engadiner Truppe wurde vor Ort durch den OK-Chef Patrick Löwe begrüsst. Man kennt sich, da die Celeriner bereits im 2015 am Turnier in Bischofszell teilgenommen und gewonnen haben.

Der Start machten die Jungs der C-Junioren. Im ersten Spiel gelang ein hart umkämpfter Sieg gegen die Gastgeber vom FC Bischofszell B. Danach folgte ein weiterer Sieg, aber auch eine Niederlage. Trotzdem erreichten die Celeriner die Finalrunde und im Halbfinal traf man auf den FC Winkel. Die reguläre Spielzeit endete unentschieden. Im Penaltyschiessen kann der FCC auf einen starken Torhüter und zuverlässige Schützen und somit erreichte man den Final gegen den FC Bazenheid. Auch hier war der Match sehr ausgeglichen. Schon wieder mussten die Schüsse vom Elfmeterpunkt entscheiden. Erneut schaffte es der FC Celerina, die Nerven am besten im Griff zu halten und so das Turnier für sich zu entscheiden.

Nun wollten es die B-Junioren in ihrer Kategorie gleichmachen. Die gegnerischen Spieler in diesen Gruppen waren körperlich bereits sehr entwickelt. Einige Spiele waren dementsprechend

auch sehr kampfbetont. Der FC Celerina besiegte zum Start knapp den FC Rotmonten 1:0, wurde aber mit demselben Resultat vom FC St. Otmar geschlagen. Die Qualifikation für die Finalrunde schien etwas zu wanken. Die Entscheidung musste gegen den FC Herisau fallen. Durch eine starke Defensive und die Paraden vom FCC-Schlussmann gewannen die Celeriner knapp mit 1:0 und qualifizierten sich für den Halbfinal. Der Match gegen den FC Weisslingen begann denkbar schlecht durch einen frühen Rückstand. Das FCC-Team liess nicht locker und glaubte bis zum Schluss an den Finaleinzug. Wenige Sekunden vor Ablauf der regulären Zeit gelang das verdiente Tor. Im anschliessenden Penaltyschiessen war es wieder der FC Celerina, der die Oberhand behielt. Der letzte Gegner auf dem Weg zum Pokal hiess FC Münsterlingen. Der Match war sehr ausgeglichen. Beide Teams hätten den Sieg verdient gehabt, aber die Thurgauer erzielten das wichtige Tor und konnten die Führung über die Runden bringen.

Nach einen intensiven Tag mit starken Partien und vor allem zwei Pokalen im Gepäck, konnten die Jungs zusammen mit dem Trainer Carlos Rodriguez und Begleiter Carlos Meireles die tollen Erlebnisse am Turnier beim verdienten Nachtessen geniessen.

(Einges.)

Viererbob: A-Team Schweizer Meister

Bob Aufgrund des Schneefalls musste die Schweizer Meisterschaft im Viererbob zwar mit Verspätung gestartet werden, aber nichts konnte das «A-Team» mit Pius Meyerhans, Matthias Kappler, Nikolai Ekimov und Marcel Dobler

stoppen. Am Ende gewann das Quartett mit 87 Hundertstelsekunden Vorsprung vor dem Team Bracher, das das Zweierbob-Rennen für sich entschieden hatte. Abermals auf dem 3. Platz: Team Suter (+1,57). (pd)

Eishockey Nach dem knappen Sieg am Samstag gegen den HC Ceresio empfängt der CdH Engiadina am Samstagabend, 5. März, den HC Zugerland zum zweiten Aufstiegsspiel. Mit einem weiteren Sieg bleiben die Unterengadi-

Snowboard Scuol ist kurzfristig Austragungsort der Schweizermeisterschaften in den alpinen Snowboard-Disziplinen Parallel-Riesenslalom und Parallel-Slalom eingesprungen. Diese finden am 12. und 13. März auf Motta Naluns statt. Auch am Start ist der Ardezer Olympia-Silbermedaillengewinner, Nevin Galmarini.

Scuol hat sich aufgrund eines Terminkonfliktes kurzfristig anboten, die Rennen auszutragen. Entscheidend war die Zusage der Bergbahnen Motta

Ski Alpin Mit je einem Riesenslalom und einem Combi-Race Speed in St. Moritz nahm der Skinachwuchs am Samstag die zweite Hälfte des Raiffeisen Ochsner Sport Cup in Angriff. Dies auf der Corviglia-Piste, wo sich vom 16. bis 20. März die Skicracks zum Weltcup-Finale treffen. Am St. Moritzer Hausberg feierte ein Trio einen Doppelsieg: Isabella Pedrazzi (U12/Ski Racing Club Suvretta St. Moritz), Gioia Vieli (U14/Obersaxen) und Fadri Janutin (U16/Obersaxen). Gioia Vieli und Fadri Janutin führen in ihren Kategorien auch das Zwischenklassement der Saisonwertung des Bündner Skiverbandes

ner zu Hause ungeschlagen und machen einen grossen Schritt zurück in die 2. Liga. Das Spiel beginnt um 19.30 Uhr in der Eishalle Gurlaina in Scuol. Auch der HC Zernez spielt heute Samstag zu Hause und empfängt den EHC

Naluns Scuol-Ftan-Sent, den technischen Aufwand sowie die Bereitstellung der Rennpisten sicherstellen zu können.

In der Folge wurde ein Organisationskomitee unter dem Patronat des Snowboardclubs Umblanas Scuol gebildet. Nebst den Bergbahnen und Gastronomen haben auch die Rennleitung des Hochalpinen Instituts Ftan (HIIF) sowie die Tourismusorganisation Einsitz; das Präsidium wird durch Martina Hänzi von Engadin Booking geleitet,

(BSV) an. Das spannendste Rennen zeigten indes die U14-Knaben. Im Combi-Race Speed trennten den siegreichen Aaron Mayer (St. Antönien) und den an zweiter Stelle klassierten Gilles Buff Denoth (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz) gerade einmal sieben Hundertstel.

Den überlegensten Sieg des zweigeteilten Renntages feierte Gioia Vieli; im Combi-Race Speed war sie über zweieinhalb Sekunden schneller als ihre Konkurrentinnen. Sowohl im Riesenslalom wie im Combi-Race gab es weitere Siege für die Engadinerinnen und Engadiner. (af)

Sursee. Die Zernezer haben das erste Aufstiegsspiel auswärts gegen Ascona mit 1:10 verloren. Im einzigen Heimspiel des HC Zernez wollen die Spieler ein positives Lebenszeichen geben. Das Spiel beginnt um 20.00 Uhr. (nba)

Mission Wiederaufstieg geht weiter

Snowboard-SM findet in Scuol statt

langjährige Event-Expertin der Tourismusorganisation. Die Finanzierung wird durch die Startgelder, die Organisationspartner sowie durch Gönner sichergestellt.

Nebst den Wettkämpfen für lizenzierte FIS-Fahrer wird auch ein Open-Rennen durchgeführt,

Die Parallel-Riesenslalom-Rennen finden am Samstag, 12. März zwischen 10.00 und 15.00 Uhr statt, die Parallel-Slalom-Rennen am Sonntag, 13. März zwischen 10.00 und 14.30 Uhr. (pd/ep)

Spitzenplätze für junge Engadiner

Riesenslalom
Mädchen. U12: 1. Isabella Pedrazzi (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz) 1:05,95.
U14: 1. Gioia Vieli (Obersaxen) 1:02,49.
U16: 1. Jasmin Lietha (Fideris) 1:01,48.
Knaben. U12: 1. Elia Mayer (St. Antönien) 1:07,51.
U14: 1. Silvano Gini (Alpina St. Moritz) 1:00,00.
U16: 1. Fadri Janutin (Obersaxen) 57,34. 2. Gianluca Böhm (Bernina Pontresina) 1,04.
Combi-Race Speed
Mädchen. U12: 1. Isabella Pedrazzi (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz) 1:11,65.
U14: 1. Gioia Vieli 1:07,85.
U16: 1. Selina Egloff (Lischana Scuol) 1:06,07.
Knaben. U12: 1. Joel Cramer (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz) 1:14,69.
U14: 1. Aaron Mayer 1:08,80. 2. Gilles Buff Denoth (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz) 0,07. 3. Silvano Gini 0,19.
U16: 1. Fadri Janutin 1:05,29.

MARTIN CONRAD
TRANSPORT AG
 IHR TRANSPORTPARTNER
 IM ENGADIN SEIT 1900
 WWW.MCONRAD.CH · INFO@MCONRAD.CH

Der Badespass für Ihr Auto!

CarWash
 Via Somplaz 37 - St. Moritz

 **Emil Frey AG**
Dosch Garage St. Moritz
 Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
 T 081 833 33 33
 www.doschgaragen.ch
 Subaru, Land Rover (Service), Kia (Service) Opel (Service)

 **Werkzeug
Haushalt**
St. Moritz
 Tel. 081 833 49 50
 Fax 081 833 36 70
 Schlüsselservice · Tierartikel ·
 Hunde- und Katzenfutter
 Telefon 081 833 83 80

 **Clà Bezzola**
 www.bezzola.ch
ENGADINER · KÜCHENCENTER
 7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA
 TEL: 081 856 11 15 FAX: 081 856 18 14

FOPP
ORGANISATION &
TREUHAND AG

**SCHREINEREI
SILBER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATE-
AUSTAUSCH
RESTAURIERUNG**
Noldi Claluna
 MASSARBEIT IN HOLZ
 7514 Sils im Engadin
 Telefon: +41 (0)81 826 58 40
 Mobile: +41 (0)79 603 94 93
 www.schreinerei-claluna.ch


 www.garage-planuera.ch
**Deine
persönliche
Garage**
 081 852 39 00
 HOPP... EHC ST. MORITZ!

 **MARTINELLI**
**Bauunternehmung
Gipsergeschäft**
 Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
 Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

**Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz**
 malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17

 **Romano Pedrini**
 Schreinerei · Innenausbau
 Via Chavallera 39b
 7500 St. Moritz
 7505 Celerina
 Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

Eishockeymeisterschaft 2. Liga

Playoff-Halbfinal, 2. Spiel

Eisarena Ludains

EHC St. Moritz – Prättigau-Herrschaft

Samstag, 5. März 2016, 20.00 Uhr!



Der St. Moritzer Captain Marc Wolf macht Druck auf das Prättigauer Tor. Am Donnerstag erarbeiteten sich die Engadiner gute Chancen und waren fünfmal erfolgreich. Die Prättigauer hingegen sechsmal. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Macht der Schnee einen Strich durch die Rechnung?

Kann sich heute der EHC St. Moritz (ab 20.00 Uhr) auf der Ludains gegen den haushohen Favoriten Prättigau-Herrschaft in einem «normalen» Eishockeyspiel durchsetzen. Oder spielt der angesagte Schneefall auf der offenen Ludains den Spielverderber?

Eissport und damit auch Eishockey ist eigentlich schon sehr lange kein Freiluftsport mehr, sondern ein Ganzjahressport in Hallen. Im Engadin existiert bisher nur die eine überdachte Spielgelegenheit in Scuol. Und die ist heute Samstagnachmittag und am Samstagabend besetzt durch den HC Zerne und den CdH Engiadina in den 3.-Liga-Aufstiegsspielen. Das heisst, der EHC St. Moritz muss trotz des angekündigten Schneefalls der offenen Ludains zum zweiten Halbfinalspiel gegen Prättigau-Herrschaft antreten. Was gemäss Playoff-Reglement negative Folgen haben könnte. Muss nämlich die Partie aufgrund von Schneefall und unbespielbarer Eisfläche abgebrochen werden, droht dem Heimteam eine Forfaitniederlage. Dies, weil Playoffpartien bei einem Abbruch nicht nachgeholt werden können (gedrängter Spielplan,

alle zwei Tage ein Spiel). Nun, die Hoffnung auf akzeptable Spielverhältnisse bleibt, darum wurde die Partie erst auf 20.00 Uhr und nicht wie gewohnt auf 17.00 Uhr angesetzt. Weil der grosse Schneefall bis dahin vorbei sein könnte... «Wir hoffen, dass Petrus ein Einsehen hat», meint St. Moritz-TK-Chef Andri Casty. Bereits letztes Jahr gab es in den Playoffs eine ähnliche Situation, gegen Schaffhausen schneite es. Allerdings so, dass die Begegnung mit mehrmaliger Eisreinigung doch durchgezogen werden konnte. In der Qualifikation schneite es bei St. Moritz – Rheintal (4:1). «Im Playoff wäre die Partie wohl nicht zu Ende gespielt worden», glaubt Casty.

Bisher alle überrascht

Was die sportliche Ausgangslage betrifft, ist der TK-Chef trotz verletzten Spielern, grosser Müdigkeit und dem sehr starken Gegner, weiter optimistisch. Am Donnerstagabend verloren die Engadiner auswärts beim Topfavoriten Prättigau nach starkem Kampf nur knapp mit 5:6 Toren. «Chapeau», sagt Casty zu den bisherigen Leistungen des jungen, dezimierten St. Moritzer Teams, das in der 2. Liga Ostschweiz bisher alle überrascht hat. Insbesondere die

von den Engadiner im Achtel- und Viertelfinal besiegten Gegner Illnau-Effretikon (Qualifikations-Zweiter der Gruppe 1, punktgleich mit dem Gruppensieger) und Uzwil (Qualifikations-Dritter Gruppe 2) zeigen sich erstaunt über die Steigerung der St. Moritzer in den Playoffs. Die eingesetzten Junioren und Novizen haben sich an das höhere Niveau angepasst, die Routiniers werfen ihre Playoff-Erfahrung in die Waagschale. Was sich in engen Partien auszahlt. Die ehemaligen Nationalligaspieler (Captain Marc Wolf und Topscorer Gianni Donati) werden ihrer «Leitwolf»-Rolle gerecht.

Prättigau, ein sehr starker Gegner

An der Verletztenfront ist die Situation nicht besser geworden. Torhüter Daniel Mathis wird erneut durch Mattia Heuberger (18) oder Jan Lony (19) ersetzt. Und im Angriff könnten weitere Junge zum Einsatz gelangen. Wenigstens ist bisher die Abwehr von gravierenden Verletzungen verschont geblieben. Das ist auch notwendig, gegen einen HC Prättigau-Herrschaft der sich in beneidenswerter Form präsentiert. Angesichts der vielen ehemaligen 1.-Liga-Spieler allerdings nicht verwunderlich. (skr)

Forum

ÖV-Busse: Aufrüstung in Chur und Abrüstung im Engadin?

Am 1. März haben Medien vermeldet, dass in Chur das «renovierte Regionale Informationszentrum am Churer Bahnhof» eingeweiht worden ist. In die Kamera gelächelt hat auch Alfred Janka, der Unternehmensleiter der SBC, der Stadtbus Chur AG. Letztere betreibt im Oberengadin (OE) den «Engadin Bus» (EB). Dessen an Bushaltestellen liegende Info- und Ticketverkaufsstellen in Maloja, Sils und Silvaplana sollen, so war der «Engadiner Post» (EP) vom 20. Februar zu entnehmen, nach der laufenden Wintersaison geschlossen werden. Ab dann könne man Tickets bei den örtlichen Infostellen der Tourismusorganisation Engadin

St.Moritz (TO) kaufen. «Unsere Erfahrungen zeigen, dass die Gäste es schätzen, sich an einem einzigen Ort touristisch beraten zu lassen und gleichzeitig den Kauf von Fahrkarten abzuwickeln» meinte Alfred Janka dazu.

Das ist sicher nicht falsch. Aber nur, wenn dieser Ort gleichzeitig auch eine Bahn- oder Bushaltestelle ist. In allen drei Dörfern liegen TO-Infostellen mehrere 100 Meter entfernt von den Bushaltestellen, liegen also für mit Koffern an- und abreisende Gäste eher suboptimal. In der EP war dazu zu lesen, dass das «im unteren Teil des Oberengadins (OE) schon seit Jahren

so funktioniert». Nun besteht zwischen dem unteren und dem oberen Teil des OE transporttechnisch ein fundamentaler Unterschied: von St.Moritz an abwärts verkehrt die RhB, viele Gäste kommen und verreisen mit der Bahn. Im oberen Teil des OE gibt es keine Bahn, man ist auf den Bus angewiesen. An oder bei den Bahnhöfen können Tickets in Infostellen und/oder an bedienten Bahnhöfen oder an modernen Automaten gekauft werden. Herr Janka meinte in der EP auch, man schaffe mit der Auslagerung eine Win-win-Situation. Das mag aus Sicht des EB, aber sicher nicht aus Sicht von Gästen stimmen. Aber um die geht es

ja schlussendlich. Das OE hätte kein so gut ausgebautes ÖV-Angebot, wenn die Gäste nicht daran bezahlen und es auch benützen würden. Eigentlich müsste es umgekehrt laufen: die TO-Infostellen müssten zu den EB-Verkaufsstellen umziehen. Das gehe nicht? Der sture «Nicht-Partner» dürfte hier die Schweizerische Post sein, die immobilienmässig (fast?) nichts mehr mit Postauto geschweige denn mit EB zu tun haben will.

Die absolut unwürdige Situation in Sils, wo für wartende Bus- und Postautogäste kein Warteraum mit Sitzgelegenheit existiert, obschon eigentlich der der Post gehörende Raum

da wäre, lässt grüssen. Die Postbüros mit Nebenräumen sowohl in Sils als auch in Silvaplana und eventuell auch in Maloja wären in diesem Computer-Zeitalter gross genug, um darin sowohl Post, Infostelle TO als auch EB und, wer weiss, auch wieder eine Kaffeebar zu beherbergen.

Hier könnten dann Gäste auch ungezwungen Einheimische treffen. Das sei weder das Kerngeschäft von Post, EB oder von TO-Infostellen, höre ich schon. Echt? Wozu sind denn diese Dienstleister da, wenn nicht um — nicht nur in der Hauptstadt — Einheimischen UND Gästen zu dienen?

Katharina von Salis, Silvaplana

«Top of the world» – wirklich?

Seit 40 Jahren kommen wir ins Engadin, vor allem wegen dem Cresta Run. Am 3. Februar um 12.15 Uhr kauften wir trotz heftigem Schneefall vier Halbtageskarten fürs Skigebiet. Um 13.40 Uhr verliessen wir die Trutzhütte und sahen auf einem aufgestellten Banner direkt bei der Trutz, dass der Sessellift den Betrieb eingestellt hatte. Keine Warnung im Restaurant, nichts! Mit ca. 15 anderen Gästen stapften wir in den steifen Skischuhen in 25 Minuten zur Piste hoch, oberhalb der Signalbahn. Quer fahren und abkürzen konnten wir wegen des fehlenden Schnees nicht. Nachher mit dem Salstrains Lift hoch,

dann hinunter nach Marguns, dort waren aber alle Lifte bereits auch eingestellt, nur der Sessellift auf die Corviglia lief noch. Somit beendeten wir unseren Skitag um ca. 14.45 Uhr. Da kein Wind, sondern nur starker Schneefall herrschte, besteht unsere Vermutung, dass man die Lifte abgestellt hatte, wegen mangelnden Gästen und um die Mitarbeiterlöhne einzusparen. An der Kasse wurde uns beschieden, dass man uns keine Gutschrift erteilen könne, denn wir wären nicht innerhalb von einer Stunde zurückgekehrt. Recht barsch verwies man uns an die Direktion. Ein Email am selben Tag an die Direktion

wurde am nächsten Tag damit beantwortet, dass wir uns an der Kasse für eine Gutschrift melden könnten. Dies taten wir auch und erhielten CHF 20.00 pro Halbtageskarte rückvergütet. Ein Wort der Entschuldigung wurde weder an der Kasse noch von der Direktion geäussert. Am 26. Februar um 9.15 Uhr lösten wir vier Tageskarten an der Signalbahn. Wir hatten vier Karten dabei, eine davon stammte vom Vorjahr. An der Kasse beschied man uns, dass die Vorjahreskarte nicht mehr gültig sei und für eine Karte neues Depot entrichtet werden müsse. Demonstrativ warf der Angestellte die Karte in den Kübel.

Meine Argumentation, dass kein Verfalldatum auf der Karte lesbar war, wir auch nicht wussten, dass das CHF 10.00 Kartendepot verfällt, beeindruckte den Herrn nicht. Wir sollten die Bedingungen lesen, da stehe, dass man die Karten innerhalb von drei Tagen retournieren müsse und er sowieso mit den drei anderen Karten eine Ausnahme mache. Nicht nur wir, sondern auch die Gäste hinter uns machten lange Gesichter...

Oberhalb der Signalbahn angekommen, benutzen wir den Alp Giop Sessellift, der kalte Wind blies uns arg ins Gesicht. Die Windschutzhauben

konnten wir nicht benutzen, da diese wohl abmontiert worden sind. Die herrliche Piste hinunter zum Salastains konnten wir dann nur noch zu ca. einem Drittel in der bereits wegen Schneemangels beengten Breite benutzen. Zwei Drittel der Breite waren wohl für ein Skirennen abgesperrt, das in ca. drei Wochen stattfinden wird.

Vielleicht wäre zu überlegen, warum wohl die Gäste andere Destinationen bevorzugen. Ob da von der Tourismusorganisation hin zu den leitenden Angestellten tatsächlich ein «Top of the world»-Verhalten vorgelebt wird? Ruedi Hess, Laupen ZH

Engadin Bus: Mangelnde Kundenfreundlichkeit

Die Umsteigezeit vom Zug Landquart – Klosters – Samedan zum bereit stehenden Bus nach Pontresina beträgt vier Minuten. In Anbetracht der permanenten Verspätungen der RhB ein Ding der Unmöglichkeit. Am letzten Samstag kam der Zug mit genau vier Minuten Verspätung in Samedan an, also genau zur Abfahrtszeit des Busses. Eine Minute später war ich beim Bus-Stopp. Hinter mir rannte, hechelte und stolperte ein Dutzend Touristen mit Koffern und

Skiern zum Bus. Dieser war aber bereits abgefahren. Der Verkehr nach Pontresina war schwach, so dass der Chauffeur eigentlich nicht mit der Einhaltung des Fahrplanes hätte kämpfen müssen.

Es ist mir bewusst, dass der Bus nicht zehn Minuten warten kann, aber bei einer so geringen Verspätung wäre es höflicher und kundenfreundlicher zu warten, als dann im Frühjahr über das Ausbleiben von Gästen zu jammern.

Markus Visneider, Winterthur

Eine kuriose Begründung der Taxen

Als unverbesserlicher Optimist glaube ich daran, dass irgendwann beim Silvaplanner Gemeindevorstand doch noch die Vernunft einkehrt und man nach sechs Jahren Streit mit uns Zweitwohnungsbesitzern endlich einen Weg sucht, um in Frieden zu leben und die Herausforderungen der Tourismus-zukunft gemeinsam zu meistern. An der Gemeindeversammlung vom 9. März 2016 wird bekanntlich abschliessend über die Lenkungssteuer abgestimmt (Initiative der jungen SilvaplannerInnen zur Streichung der geplanten Zweitwohnungssteuer bzw. Gegenvorschlag des Gemeindevorstandes). So weit, so gut, wir leben in einer Demokratie und die Mehrheit bestimmt. Nun können wir den Abstimmungsunterlagen (Botschaft zum entsprechenden Traktandum) entnehmen, dass bei einer Annahme der Initiative der jungen Silvaplannerinnen und Silvaplanner (und damit einer Ablehnung des Gegenvorschlags des Gemeindevorstandes) als Konsequenz eine Verdoppelung der bisherigen Gäste- und Tourismustaxen vorgeschlagen wird. Damit hat man es erneut auf uns Zweitwohnungsbesitzer abgesehen, wir gerieten sozusagen vom Regen in die Traufe. Sieht so eine Versöhnungsgeste gegenüber den treuesten Gästen aus? Nun, auch daran gäbe es rein juristisch

gesehen nichts zu rütteln. Wenn da nicht eine Formulierung in der genannten Botschaft stutzig machen würde. Darin heisst es nämlich (Zitat): «Die Ansätze der Taxen sind in Silvaplana um einiges tiefer als in den umliegenden Gemeinden. Somit entstehen der Gemeinde im Bereich Tourismus hohe ungedeckte Kosten.» Ich verstehe nicht ganz: weil unsere Gäste- und Tourismustaxen niedriger sind als in anderen Gemeinden, sollen bei uns ungedeckte Kosten entstehen – wie soll das gehen? Jedenfalls eine kuriose Begründung für die Verdoppelung der Gäste- und Tourismustaxen. Man kann es drehen und wenden, wie man will: ich zweifle nach wie vor an der Aufrichtigkeit des ganzen Vorhabens: anfänglich ging es um die Auslastung kalter Betten, neuerdings geht es um eine angebliche Unterdeckung bei den Tourismus-aufwendungen. Langsam muss man leider akzeptieren, dass es – wie schon immer vermutet – lediglich um das weitere Melken derjenigen geht, die keine Stimme an der Gemeindeversammlung haben. Es stimmt natürlich: an der Gemeindeversammlung können wir nicht mitbestimmen, aber wenn das so weitergeht, kann man uns nicht verübeln, wenn wir eines Tages mit den Füssen abstimmen Urs Frey, Surlej/Küsnacht

Nein zur Zweitwohnungssteuer

Der 9. März 2016 wird für die Gemeinde Silvaplana ohne Zweifel ein wichtiger und entscheidender Tag. Die Gemeindeversammlung muss nämlich für oder gegen eine Inkraftsetzung der Zweitwohnungssteuer abstimmen. Dies bedeutet, dass die Stimmberechtigten von Silvaplana die Weichen für die eine oder andere Richtung stellen werden, welche unterschiedlicher nicht sein könnten.

Ein grosser Vorteil, um hierfür eine faire Entscheidung treffen zu können, ist der, dass die Silvaplanner in der Zwischenzeit bereits Reaktionen und Auswirkungen für beide Abstimmungsergebnisse kennen. In der Botschaft des Gemeindevorstandes wird für die Einführung einer Steuer für Zweitwohnungsbesitzer plädiert. Zu den bisher rund 300 von Privatanbietern und der Apparthotellerie angebotenen Mietwohnungen sollen nun zusätzlich rund 1600 Zweitwohnungen dazukommen, um aus kalten warme Betten zu generieren. Abgesehen davon hat man es jedoch nicht auf die Bekämpfung von kalten Betten, sondern eindeutig nur auf zusätzliche Einnahmen.

Unter dem Motto: «Nehmt das Geld von Leuten im Dorf, die kein Mitspracherecht haben», füllt man wohl erzwungenermassen einen Fond mit 500'000 bis 1'000'000 Franken, verärgert aber gleichzeitig Zweitwohnungsbesitzer respektive treue Stammgäste. Diese Stammgäste ärgern sich nicht über die Abgabe von 2 Promille des Steuerwerts ihrer Wohnung, sondern einzig und alleine über die Art und Weise, wie Silvaplana Geld eintreiben will.

Eigentlich hoffte man, dass es zu einer Entspannung der Situation kommen würde, nachdem die Geschichte der Zweitwohnungssteuer ein Ende nimmt. Leider nutzt der Gemeindevorstand diese Chance nicht. Mit einer Kurtaxenerhöhung war zu rechnen – diese sollte jedoch getrennt und unter Berücksichtigung von Sparmassnahmen von der Zweitwohnungssteuer behandelt werden. Mit der geplanten Anhebung der Pauschale für Ferienwohnungen um rund 80 Prozent hat die Exekutive einmal mehr kein Finger-spitzengefühl bewiesen. Ausserdem ergibt es keinen Sinn, die Kurtaxe anzupassen, ohne überhaupt zu wissen,

wie die Rechnung 2016 und das Budget 2017 aussehen werden.

Ausgerechnet mit Stammgästen des Dorfes, von denen Silvaplana schon immer nur profitiert hat, wollen sich die Befürworter anlegen. Sie nehmen in Kauf, dass die Zweitwohnungsbesitzer in Zukunft die Dienstleistungen von Restaurants, Ladenbesitzern, Handwerkern usw. überhaupt nicht mehr berücksichtigen. Und übrigens, die Mindereinnahmen im lokalen Gewerbe bewirken doch auch weniger Steuereinnahmen. Die oben beschriebenen Konsequenzen sowie der komplizierte administrative Aufwand für das Eintreiben einer ungerechten Zweitwohnungssteuer, der Zorn der vergaulten Stammgäste und vor allem die schlechte Stimmung im Dorf, was zusammengenommen, mit allergrösster Sicherheit eine Minderung der Lebensqualität in Silvaplana bedeuten wird, sollten den Stimmberechtigten helfen, eine rein sachliche Entscheidung zu treffen.

Die Initianten: Diana Caprez, Manuela Rosina, Flurina Stettler, Romina Reich, Nico Caprez



Am Mittwoch, 9. März, entscheiden die Silvaplanner über die Zweitwohnungssteuer.

Archivfoto: Stephan Kiener

